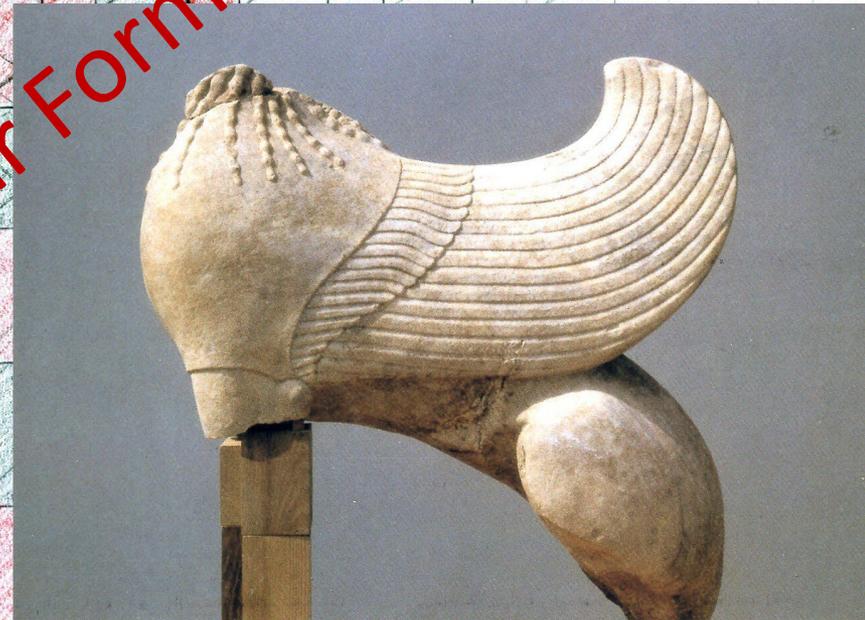
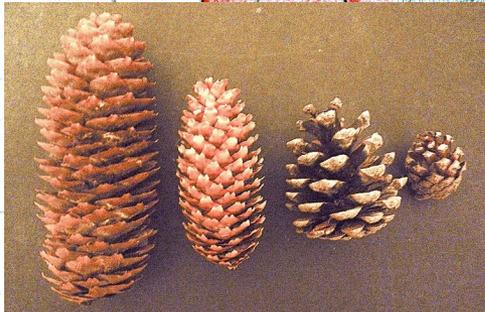


Ein archaisches Tondach aus dem Kultbezirk an der Prozessionsstraße von Milet nach Didyma

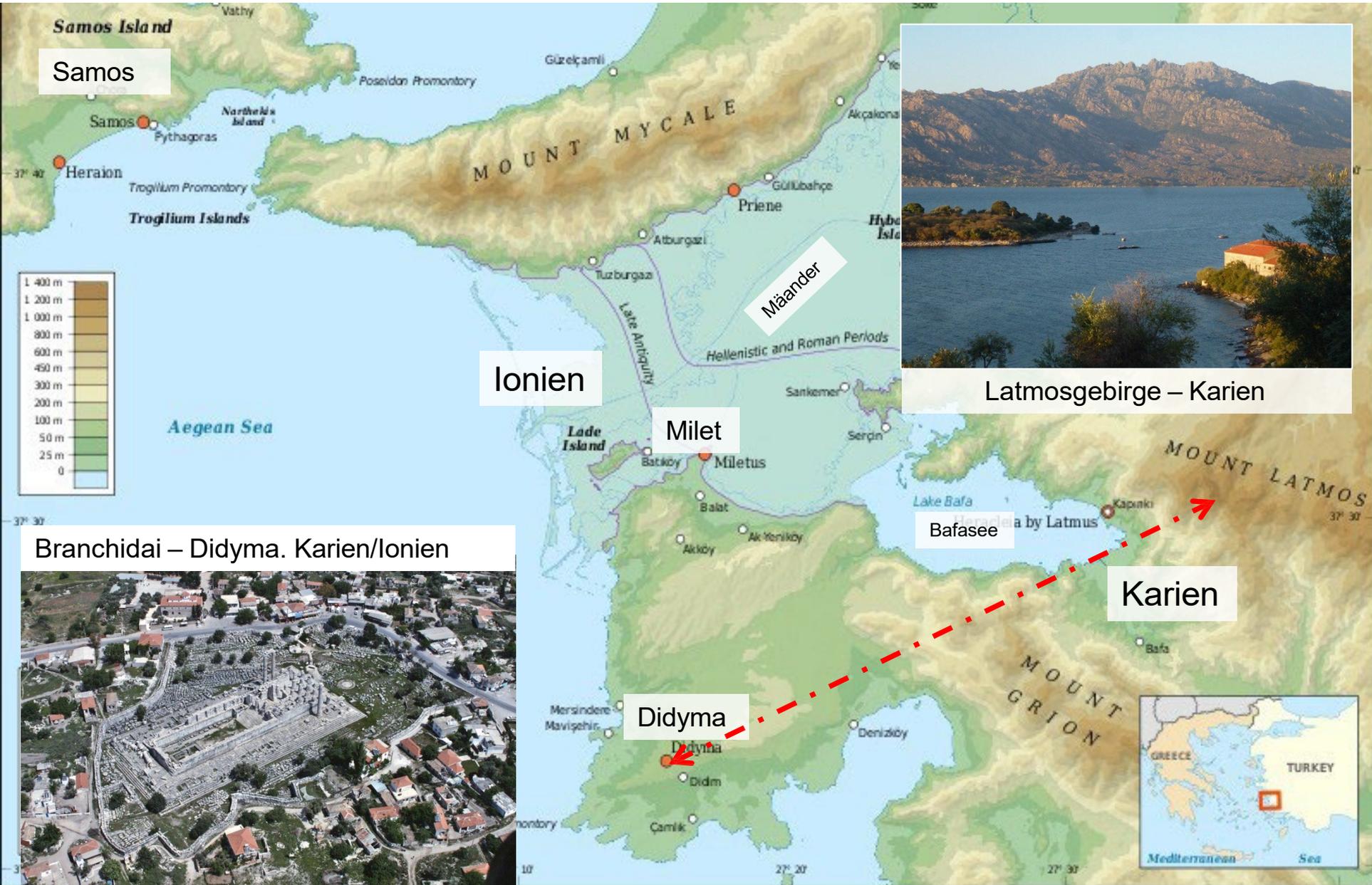
Nachträge
und
Ausblicke

...vom Raster zur Form...



IONIEN – KARIEN

Orakelheiligtum BRANCHIDAI/DIDYMA und karischer ‚Heiliger Berg‘ LATMOS



Samos

Ionien

Milet

Didyma

Mäander

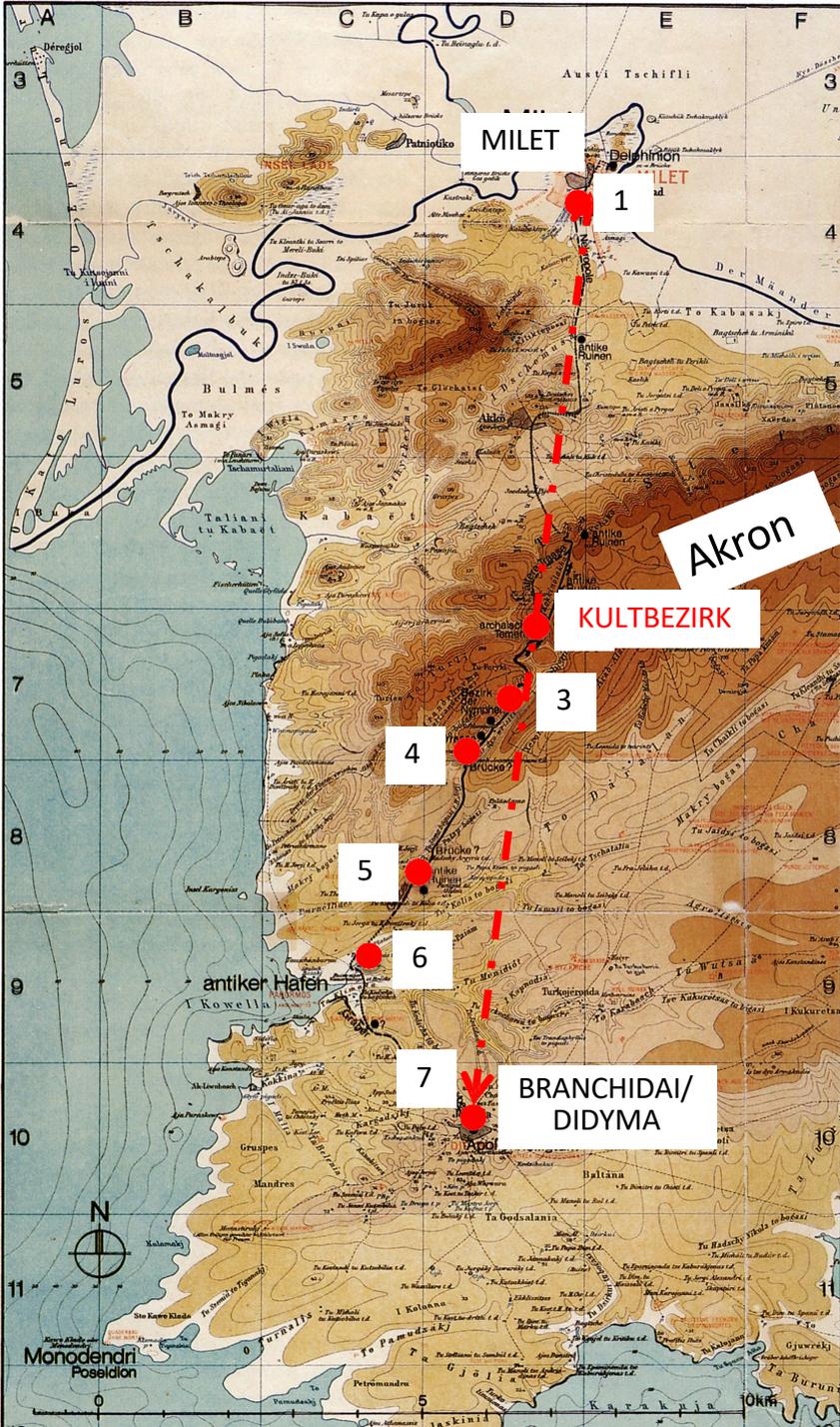
Latmosgebirge – Karien

Karien

Branchidai – Didyma. Karien/Ionien

Bafasee

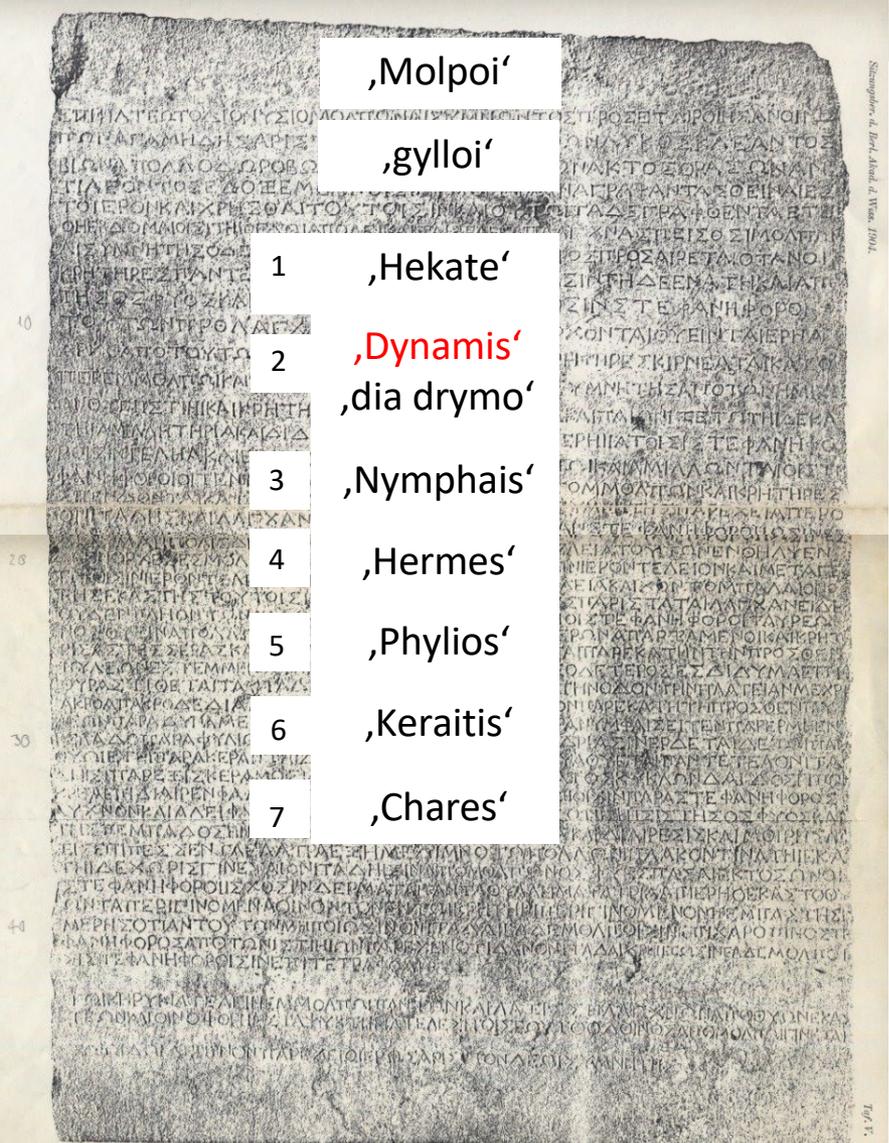


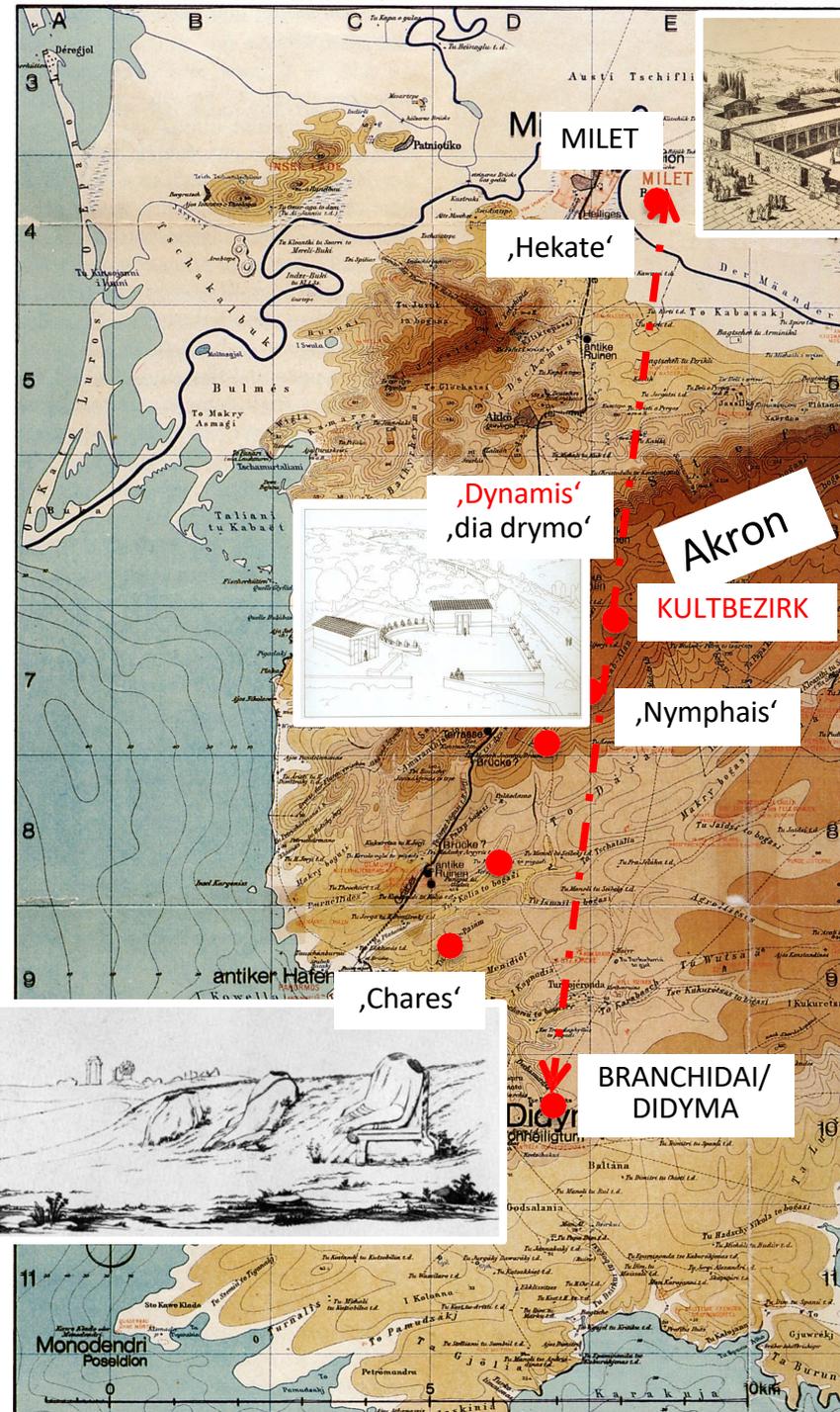


Satzungen einer milesischen Sängergilde.

VON ULRICH VON WILAMOWITZ-MOELLENDORFF.

Sitzungsberichte der Preussischen Akademie der Wissenschaften
(1904)





MILET

,Hekate'

,Dynamis'
,dia drymo'

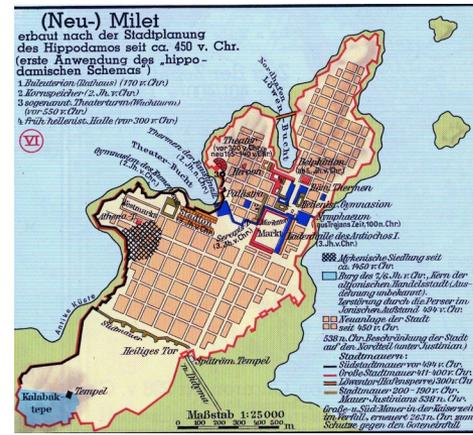
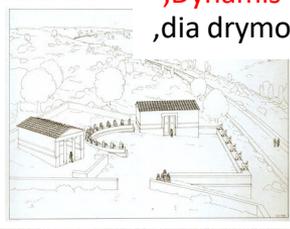
Akron

KULTBEZIRK

,Nymphais'

,Chares'

BRANCHIDAI/
DIDYMA

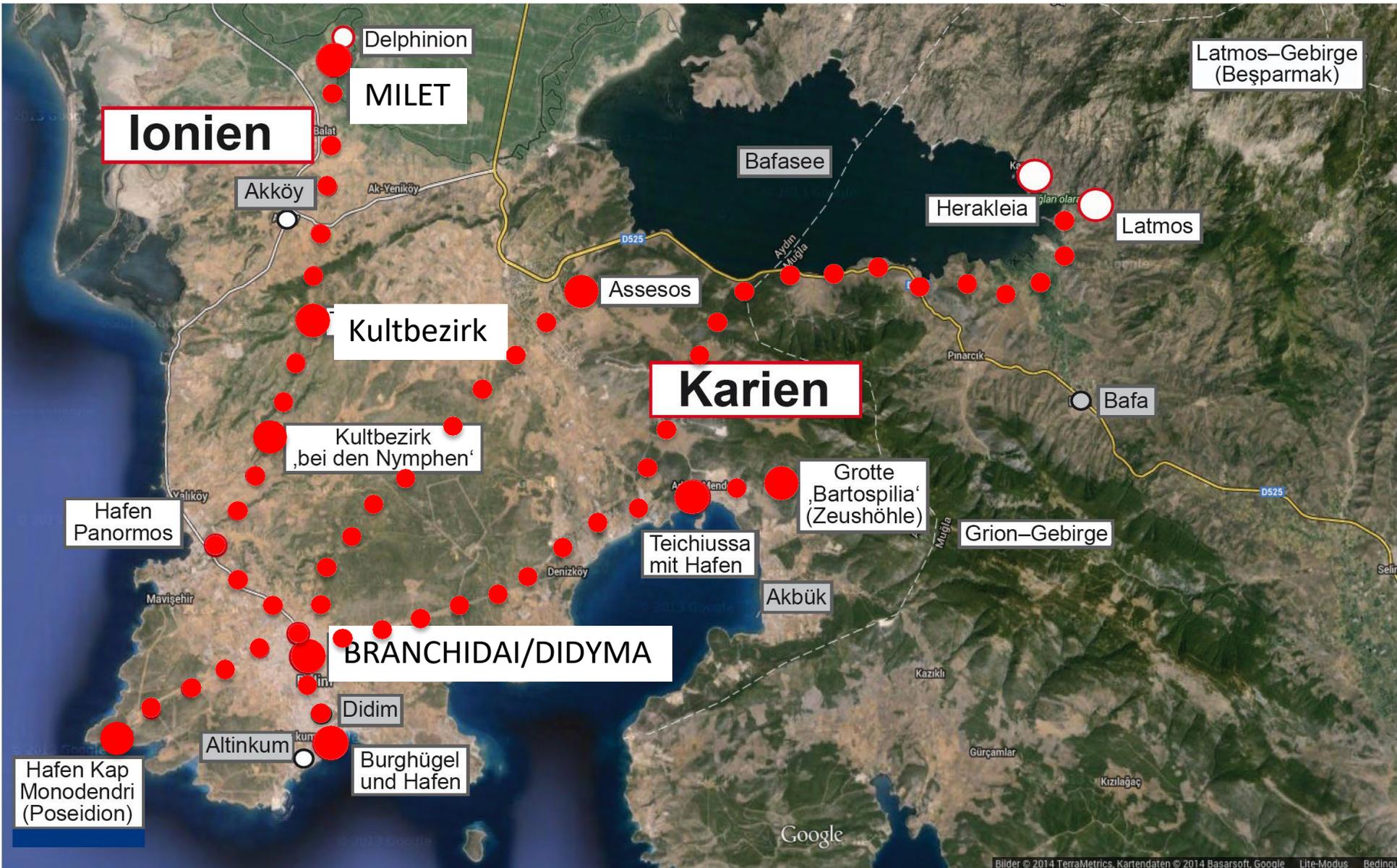


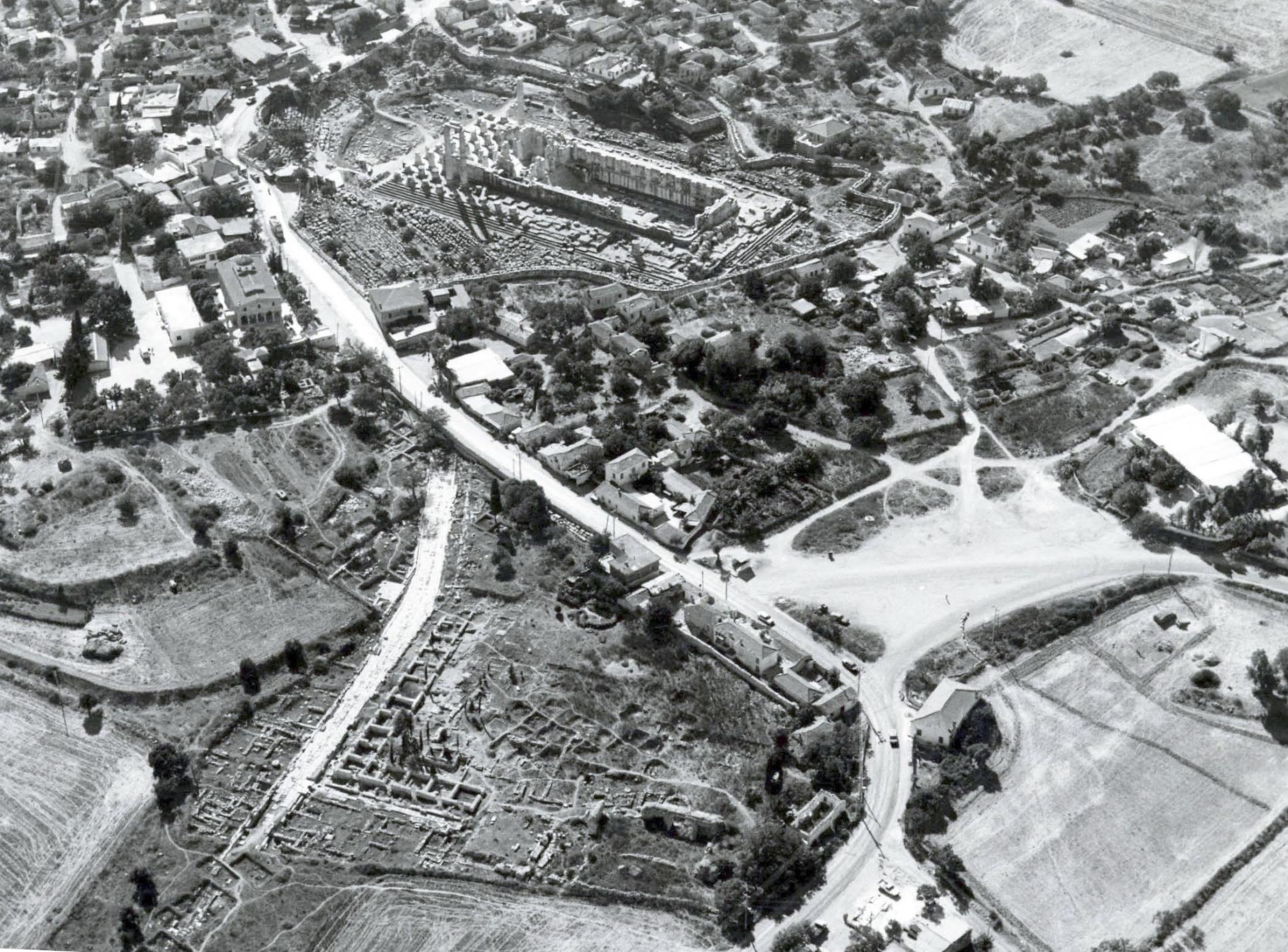
,Molpoi'
,gylloi'

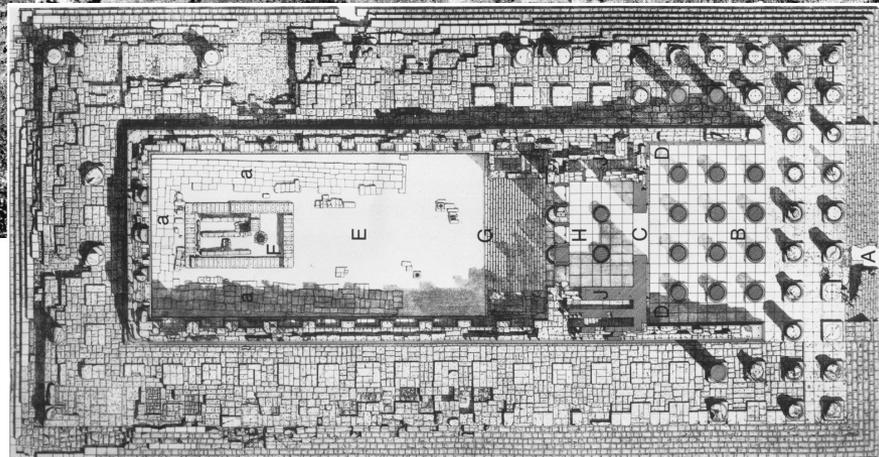
Und es beginnen die Kranzträger im Taureon zu opfern dem Apollon Delphinios, nachdem sie von den linken Seiten Erstlingsopfer gebracht haben, . . . und vier Mischkrüge geweiht hat. Und Steinwürfel werden getragen zwei, und er wird aufgestellt neben der Hekate vor dem Tore, bekränzt (wohl eher mit einer Binde umwunden), und er wird mit Ungemischtem besprengt. Der andere wird nach Didyma an die Türe gestellt. Nachdem sie das getan haben, gehen sie den breiten Weg bis auf die Höhe, von der Höhe durch den Wald. Und Pän wird gesungen zuerst bei der Hekate vor dem Tore bei Dynamis, dann auf der Wiese auf der Höhe bei den Nymphen, dann beim Hermes des Enkelados bei Phylios, in der Gegend des Gehörnten bei den Mannsbildern des Chares. Geopfert wird in dem Jahre des Allopfers bei dem Gehörnten ein Abgezogenes, beim Phylios wird Räucherwerk verbrannt alle Jahre.

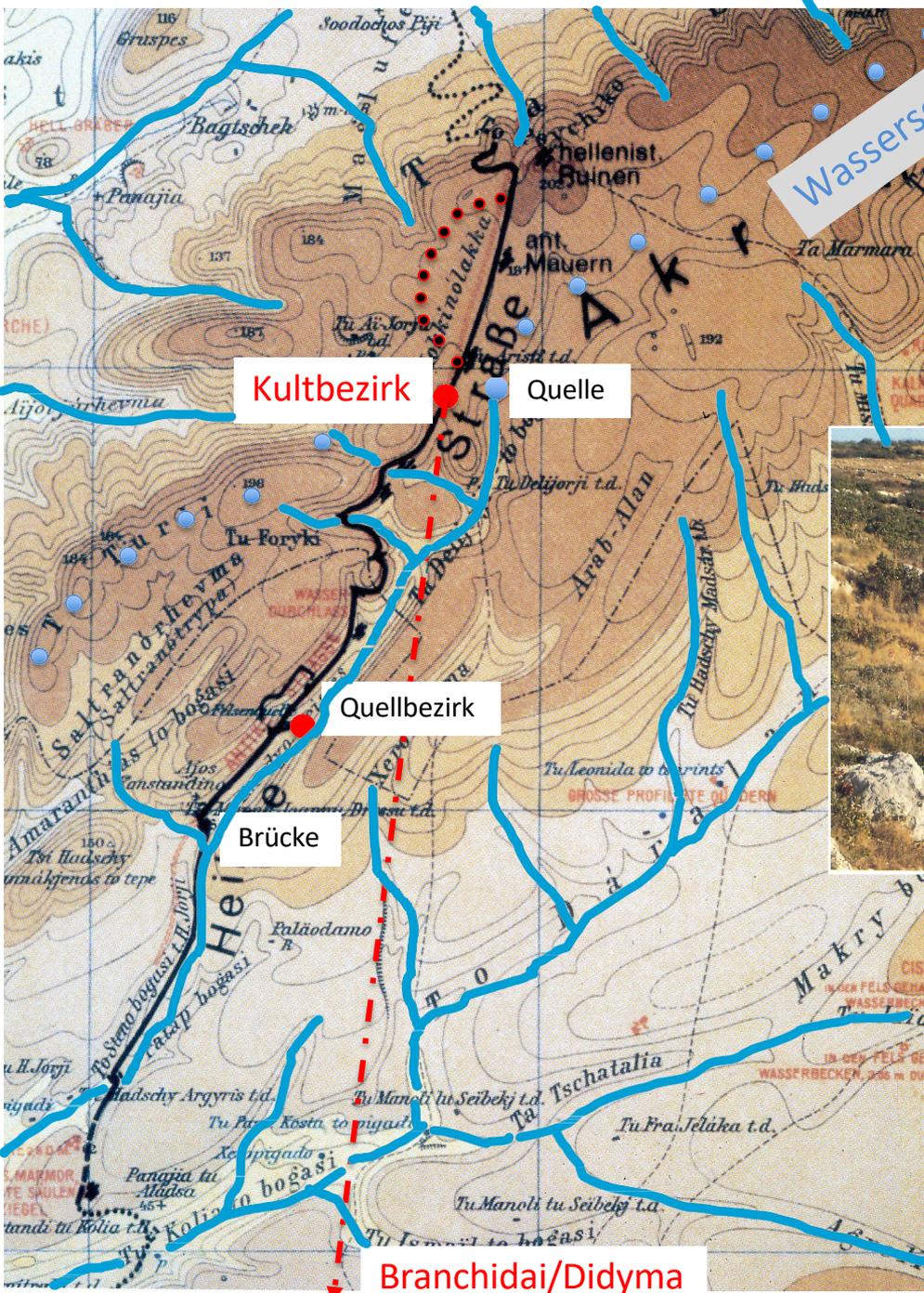


Prozessionswege nach Didyma/ Branchidai









Wasserscheide

Kultbezirk

Quelle

Quellbezirk

Brücke

Branchidai/Didyma

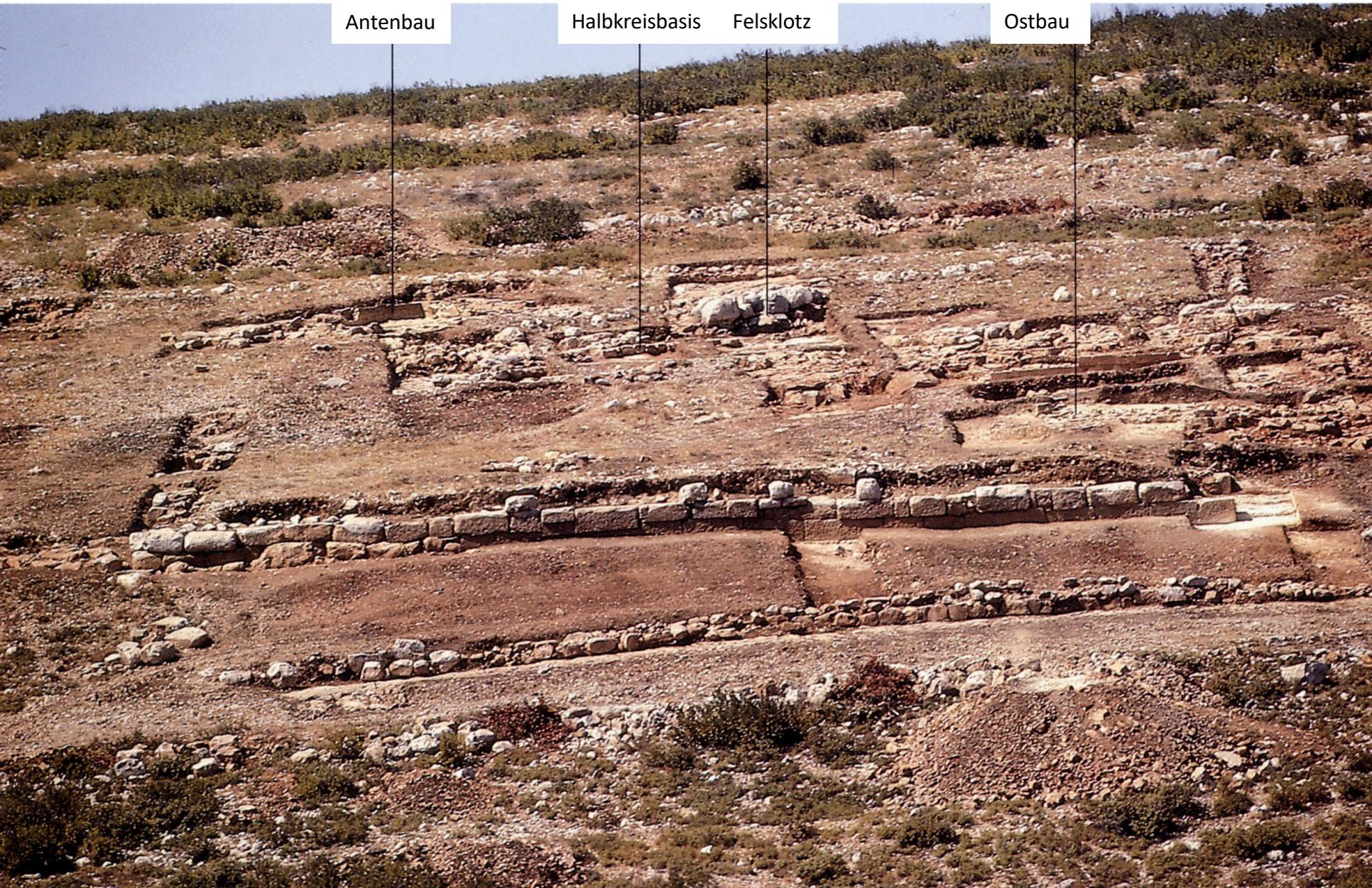


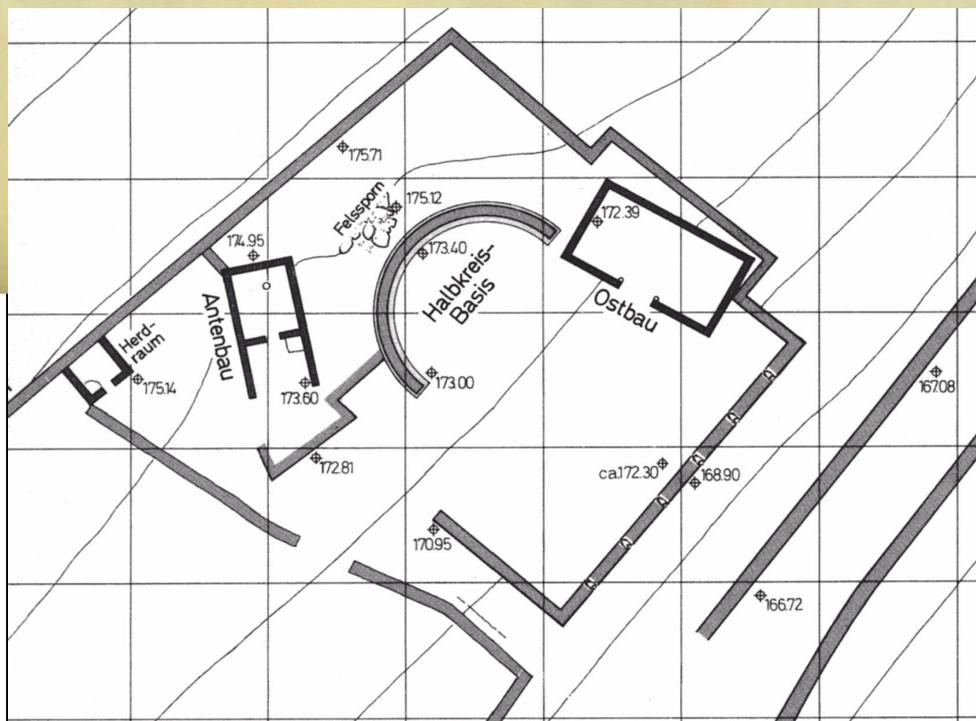
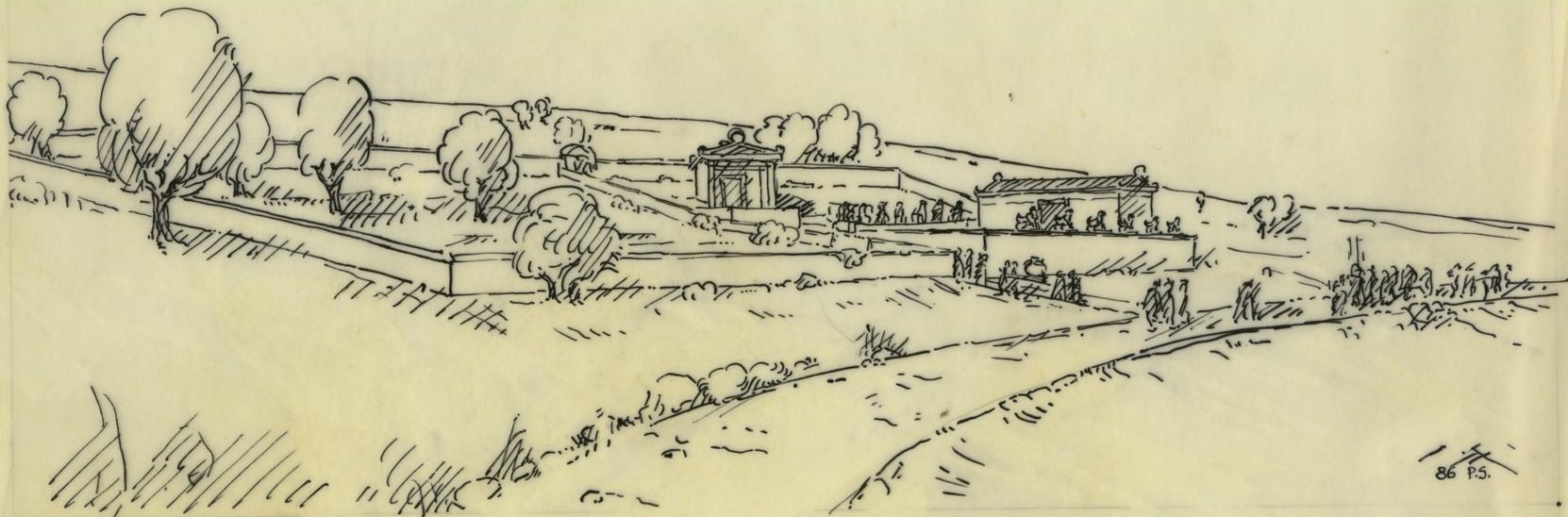
Antenbau

Halbkreisbasis

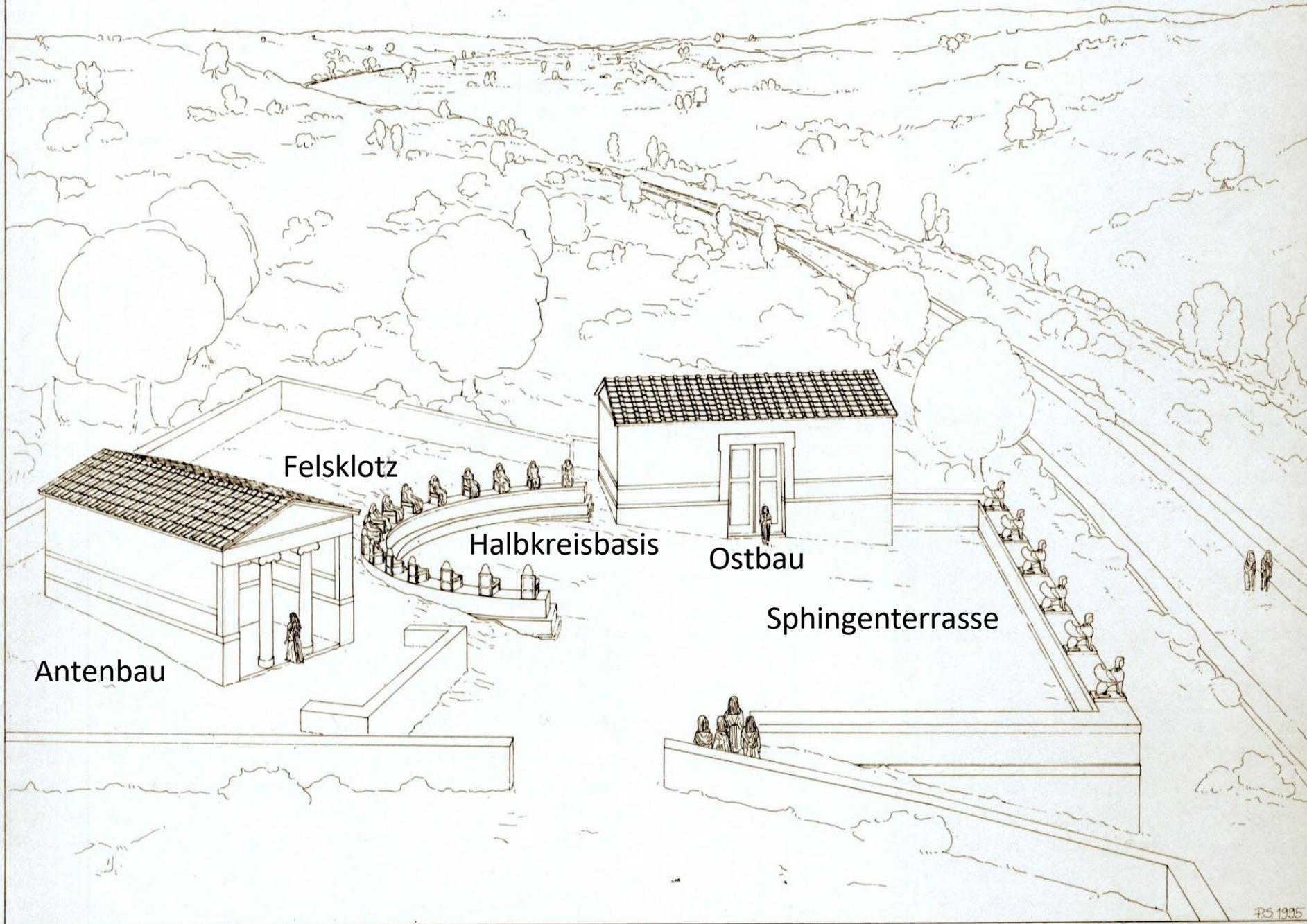
Felsklotz

Ostbau





Deutsches
 Archäologisches
 Institut
 Didyma-Grabung
 Planarchiv
 Inventar-Nr
AI 799
 Rolle 08



Felsklotz

Halbkreisbasis

Ostbau

Sphingenterrasse

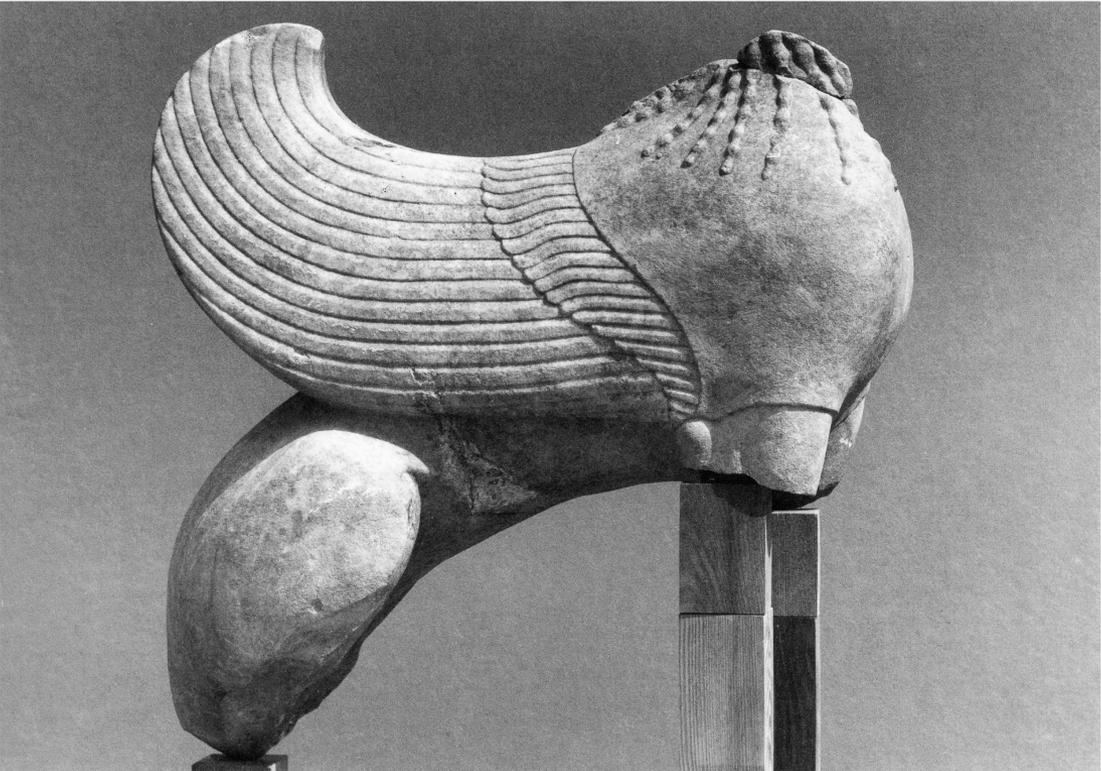
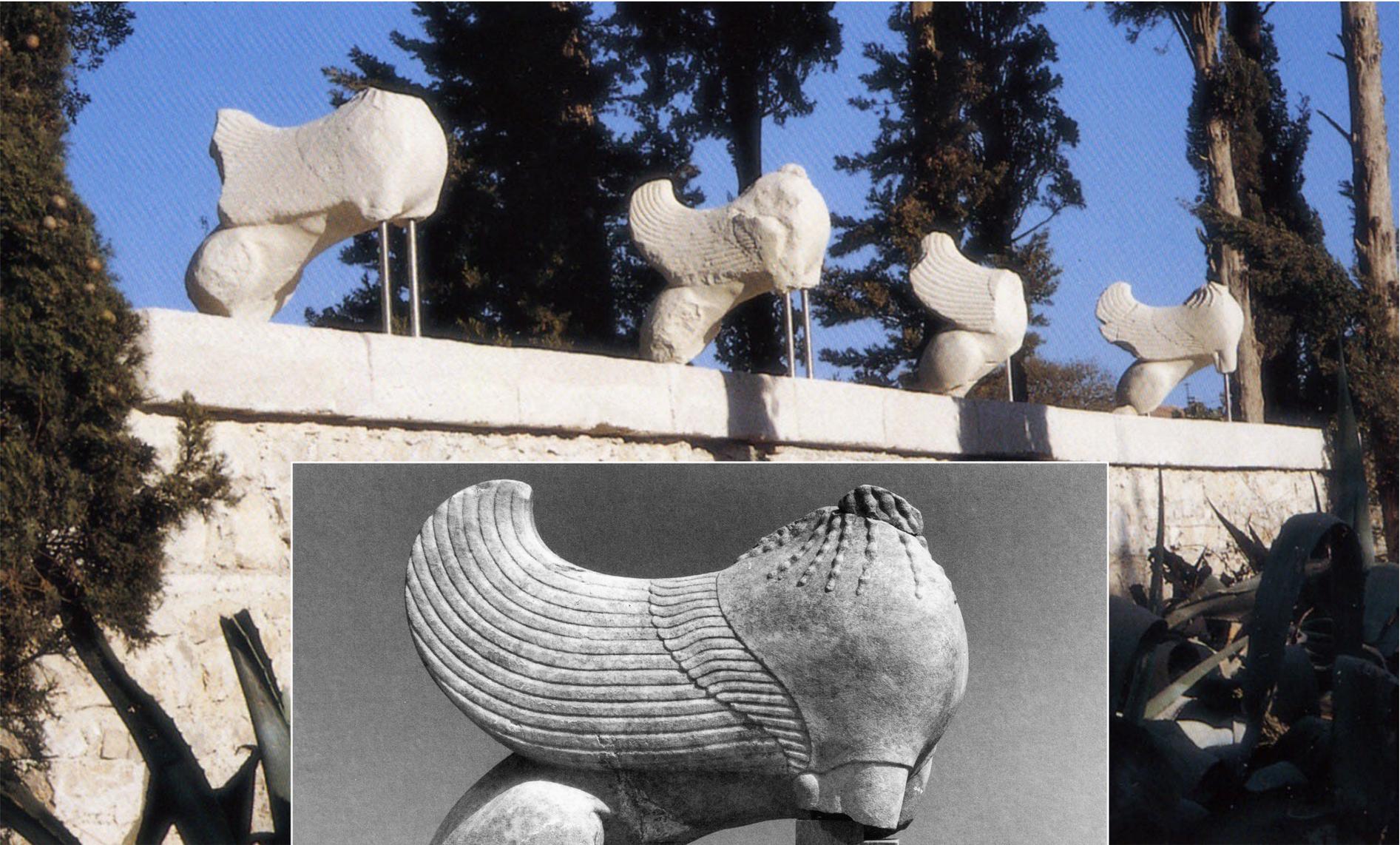
Antebau

,*Odos plateia*' = Breite Straße: Weg als Grenze und Mitte

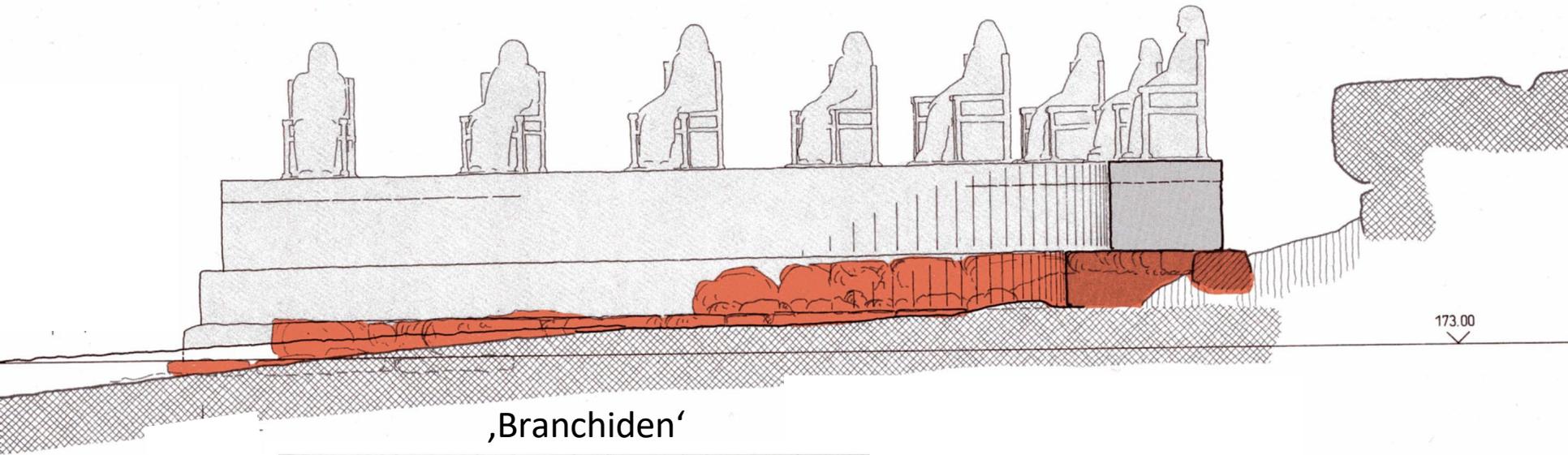


↓ Didyma









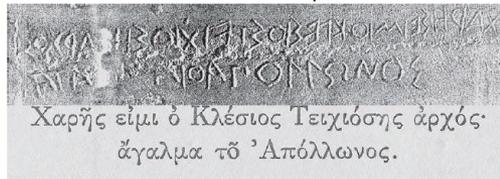
„Branchiden“

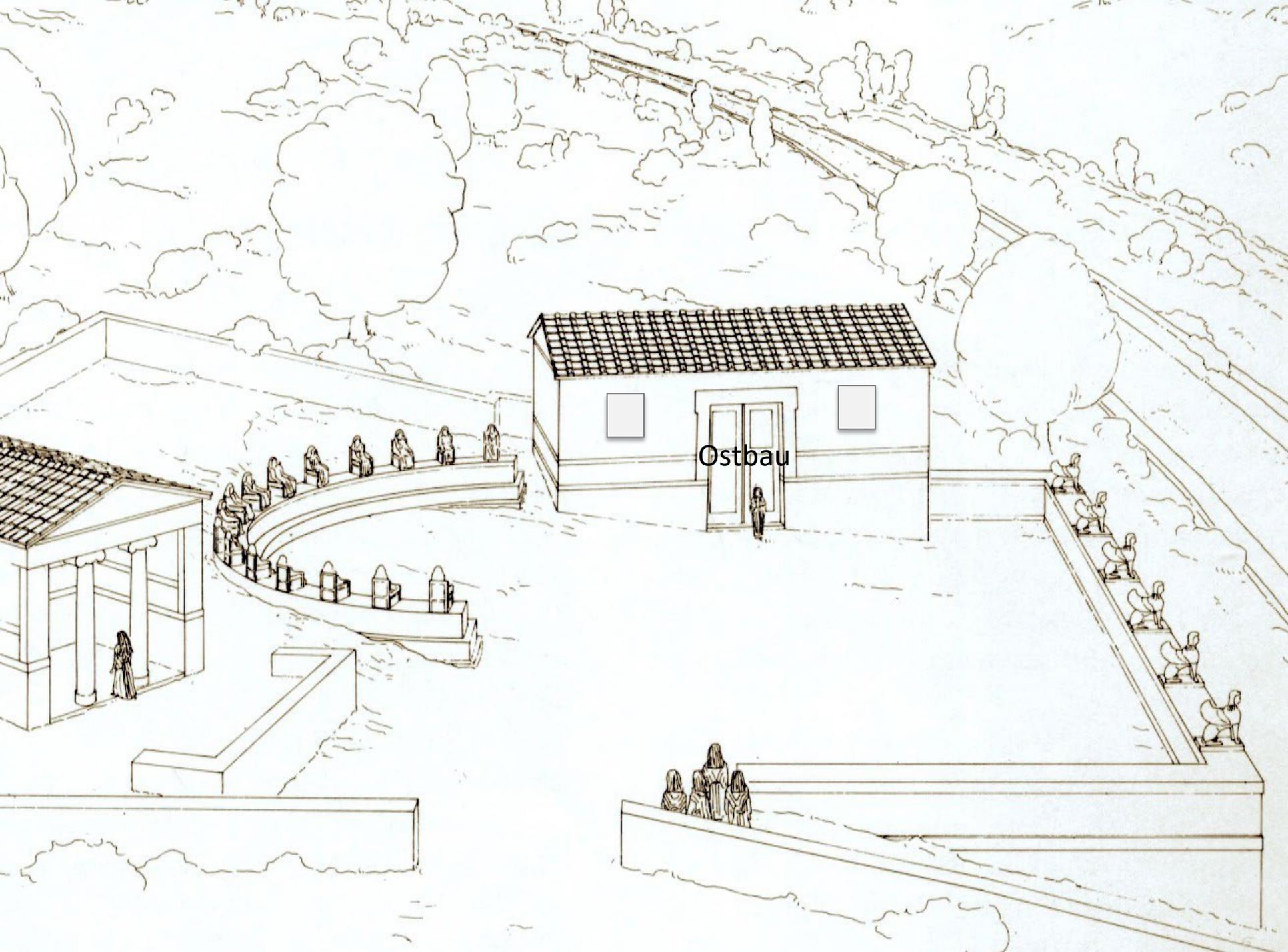


London, British Museum
Thronende Monumentalstatuen der ‚Branchiden‘ aus Didyma

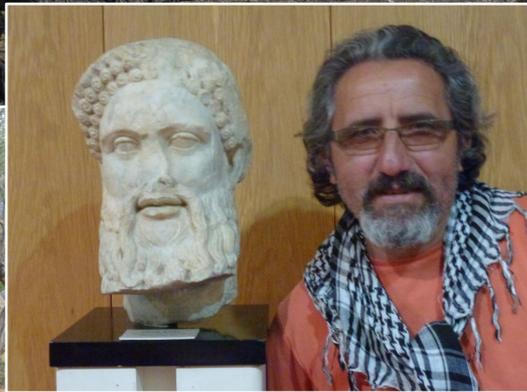
Sitzstatue des karischen Königs Chares (570 bis 560 v. Chr.)
erh. Höhe 146 cm (= anderthalbfache Lebensgröße)

Inschrift am Thron:
„Ich bin Chares der Klesios, Herr von Teichiussa
Weihschenk an Apollon“





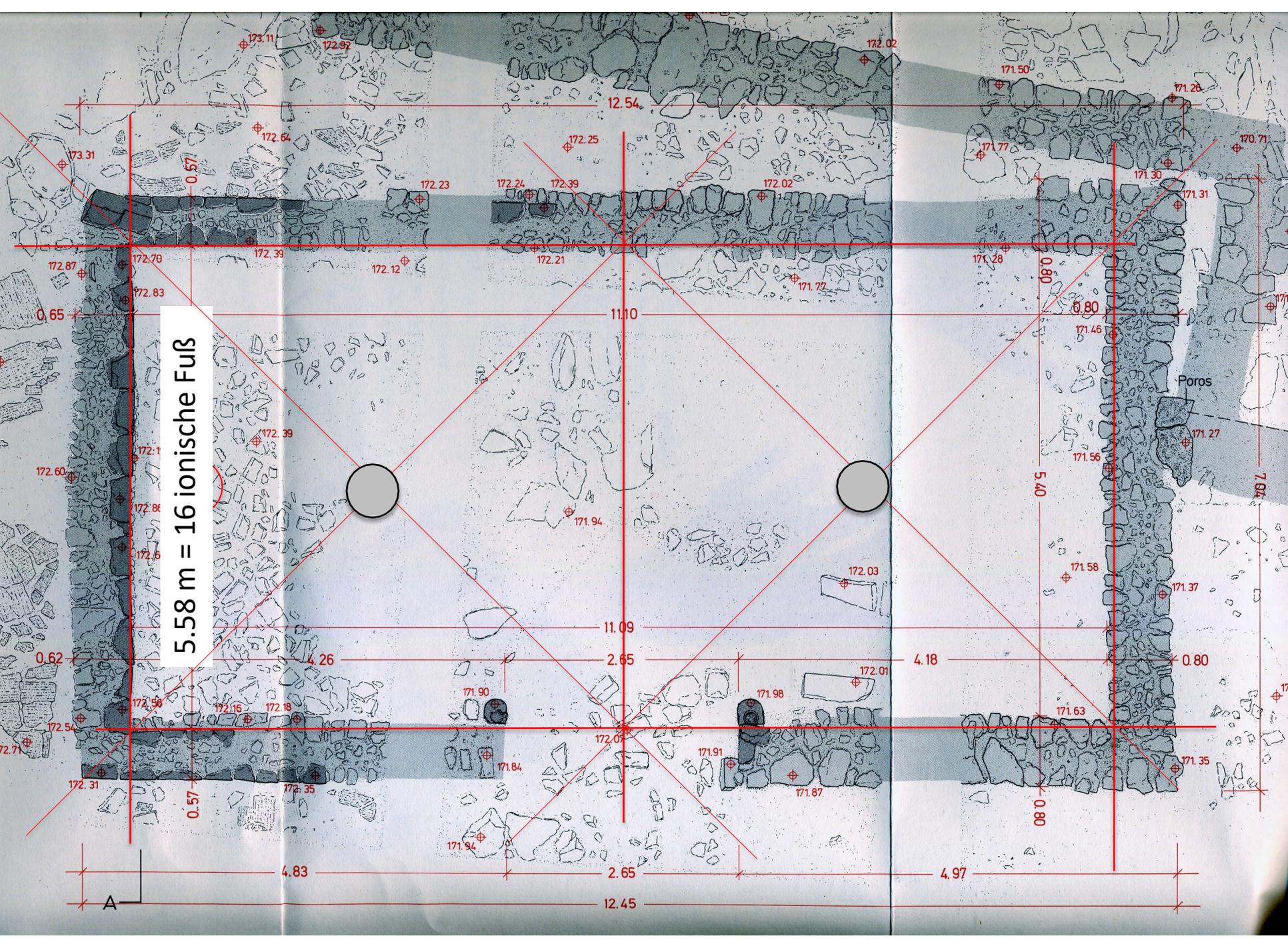
Ostbau

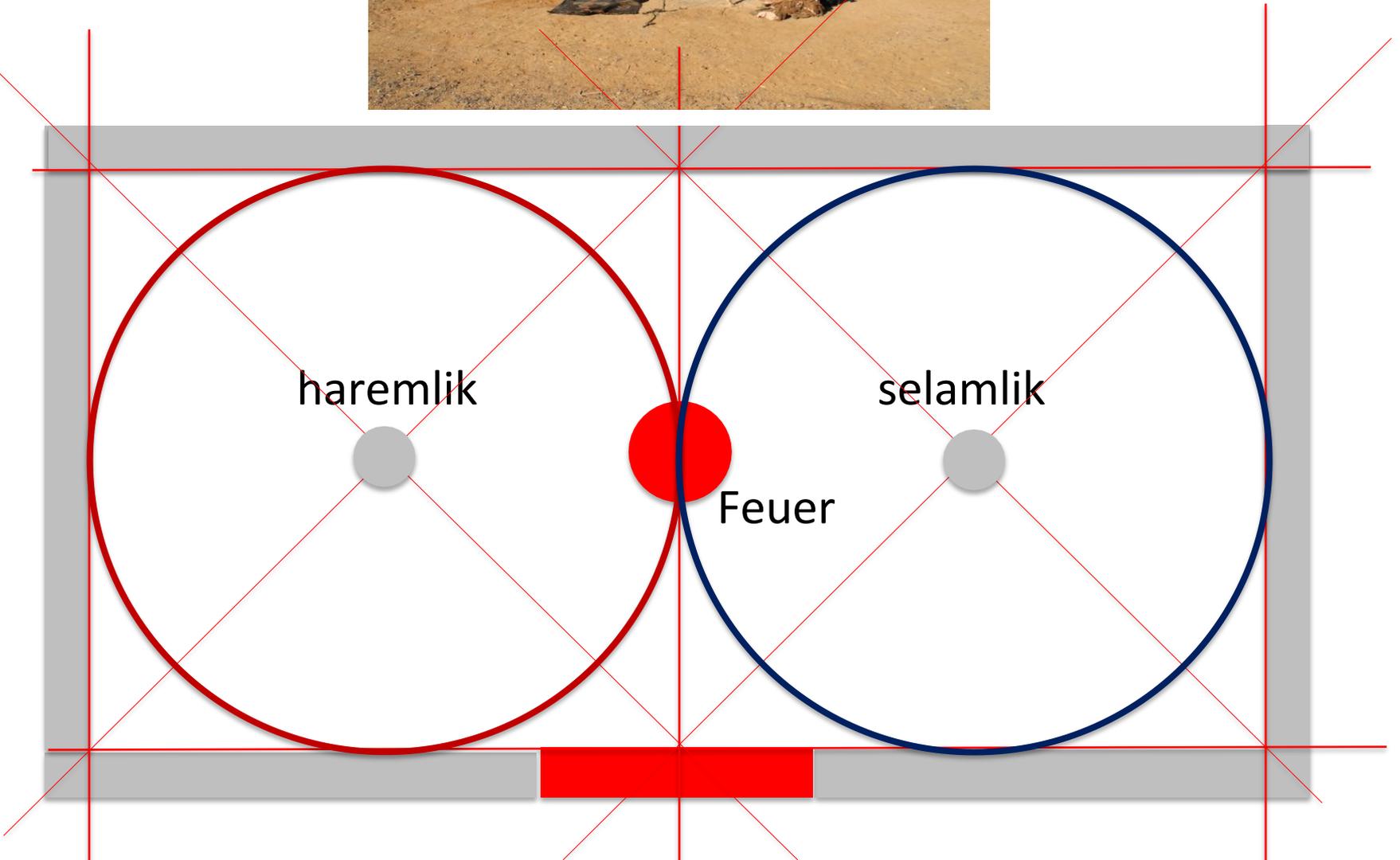


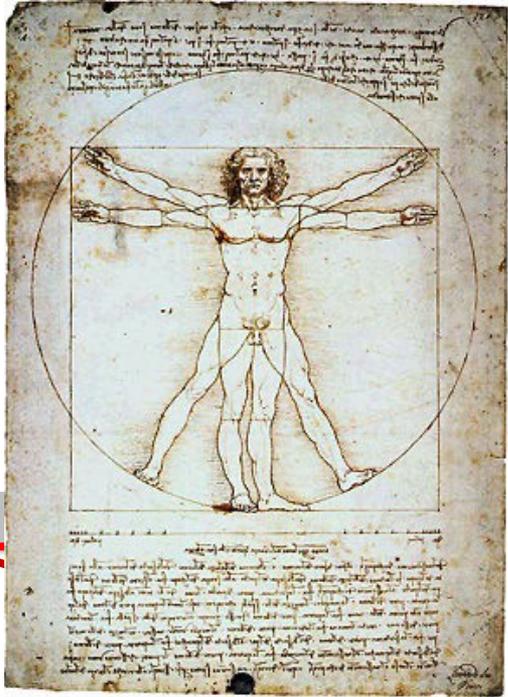




5.58 m = 16 ionische Fuß

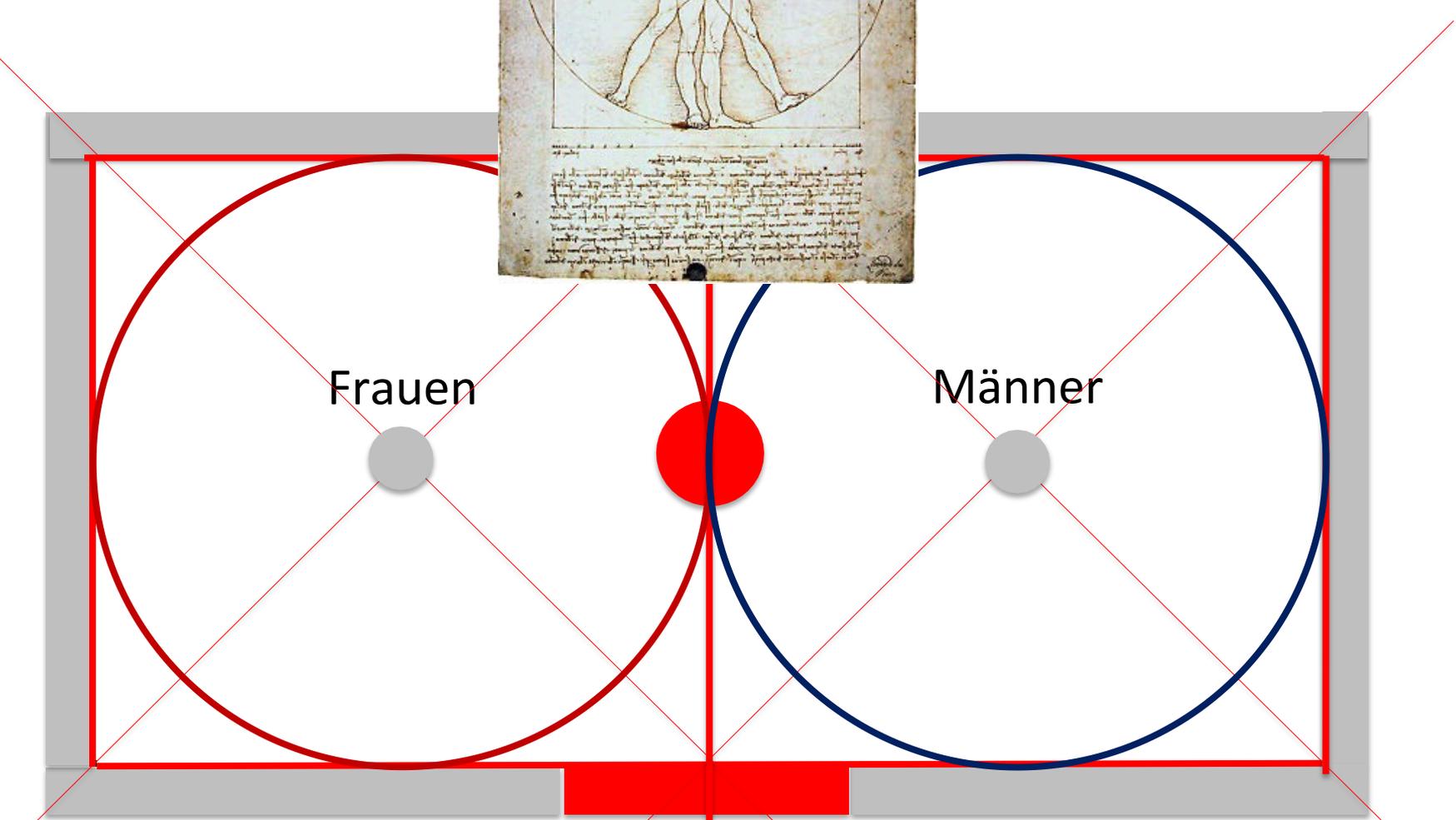






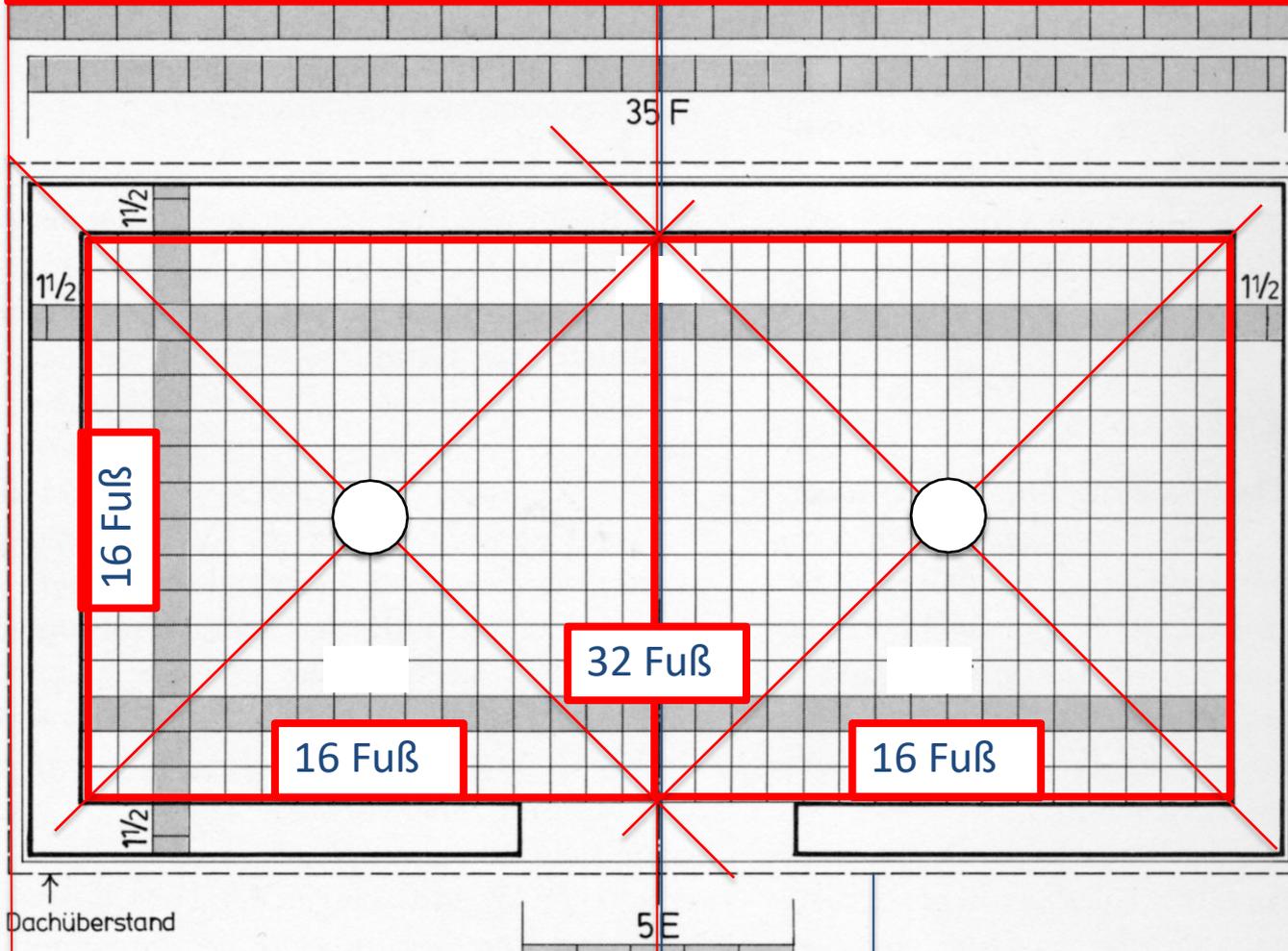
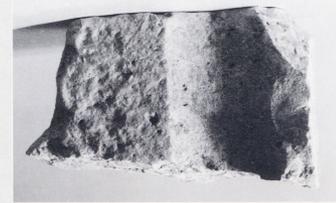
Frauen

Männer





$$1 \times 2 \times 3 \times 4 = 24 \text{ Ellen}$$

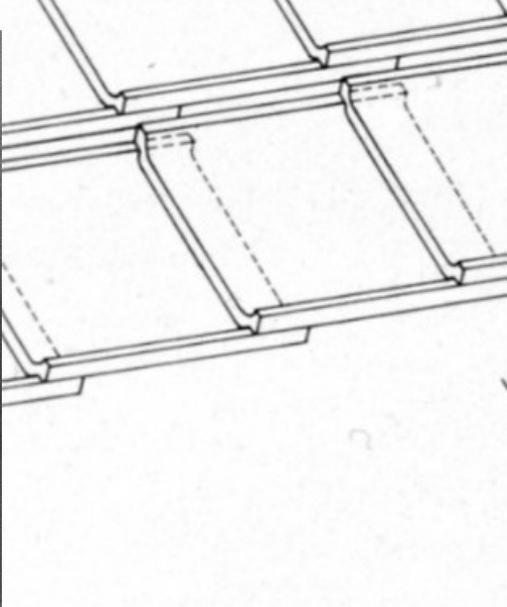
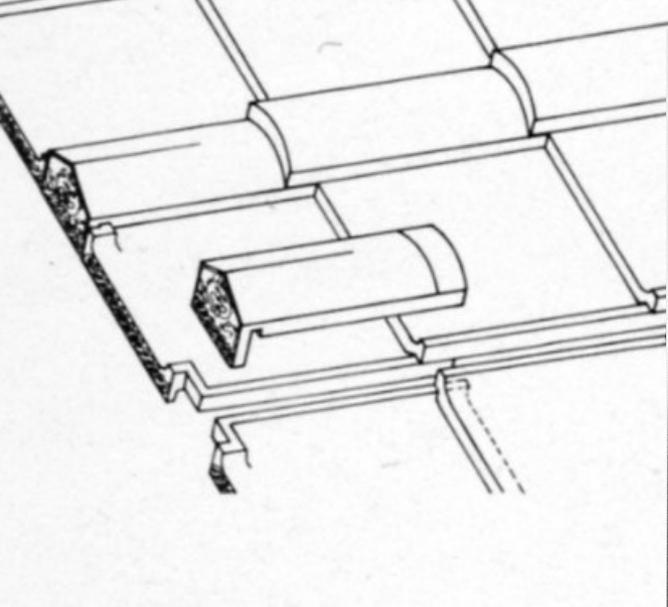
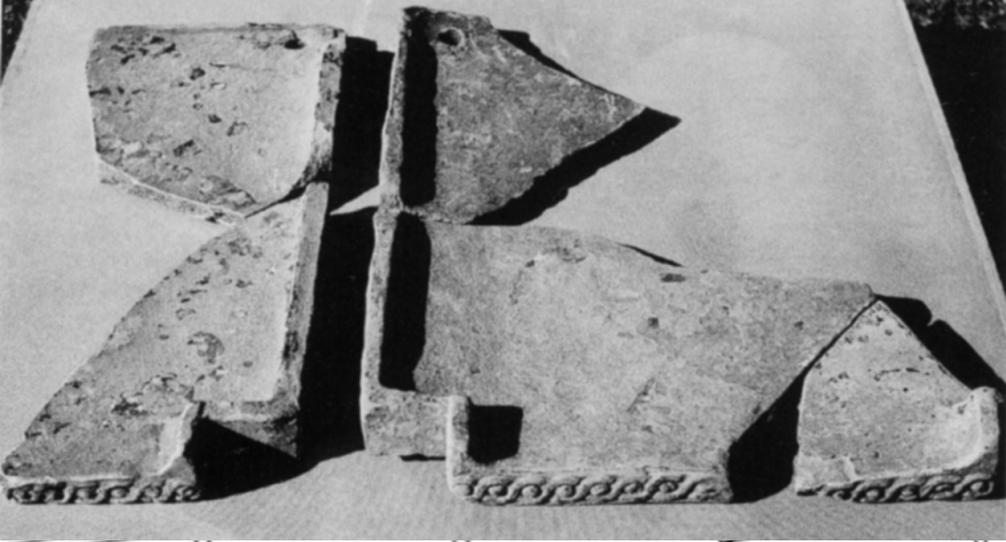


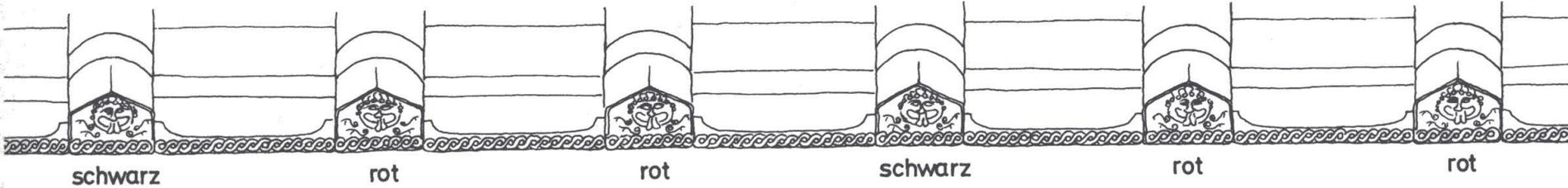
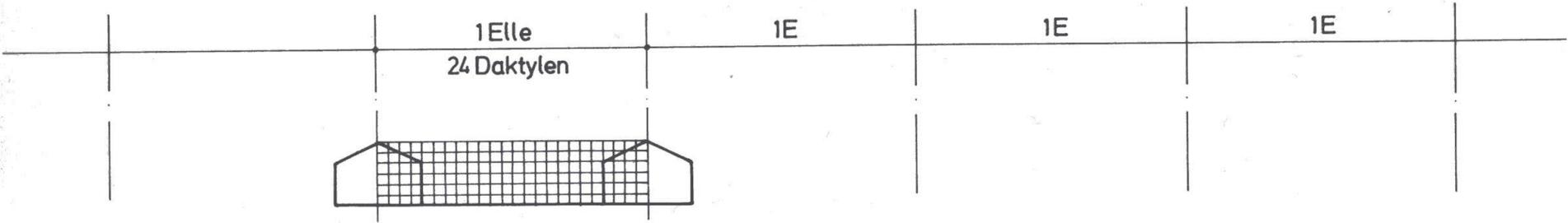
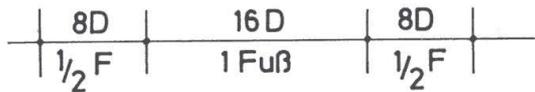
$$1 \times 2 \times 3 \times 4 = 24 \text{ Daktylen} = 1 \text{ Elle}$$

	$\frac{1}{8}$	$\frac{1}{6}$	$\frac{1}{4}$	$\frac{1}{3}$		$\frac{1}{2}$		$\frac{2}{3}$	$\frac{3}{4}$		1 Elle
2	4	6	8	12		16	18				24 Daktylen
$\frac{1}{8}$	$\frac{1}{4}$		$\frac{1}{2}$	$\frac{3}{4}$		1					$\frac{1}{2}$ Fuß

$$2 \times 2 \times 2 \times 2 = 16 \text{ Daktylen} = 1 \text{ Fuß}$$

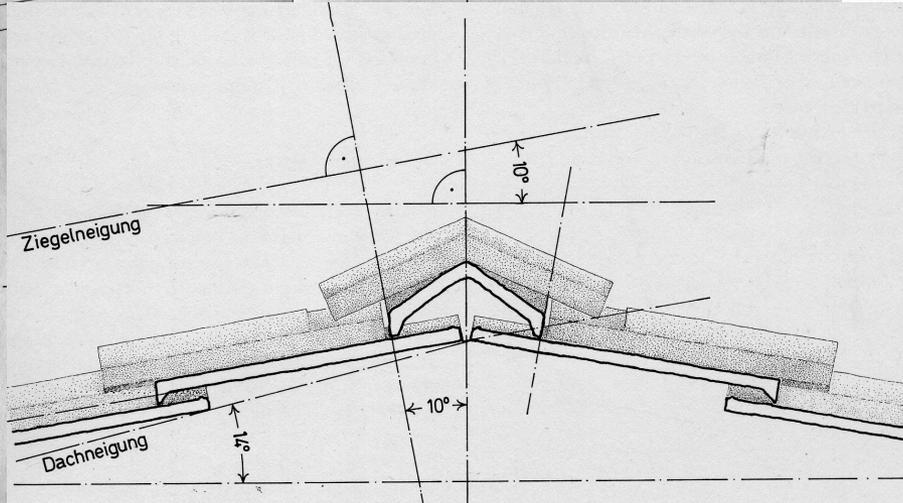
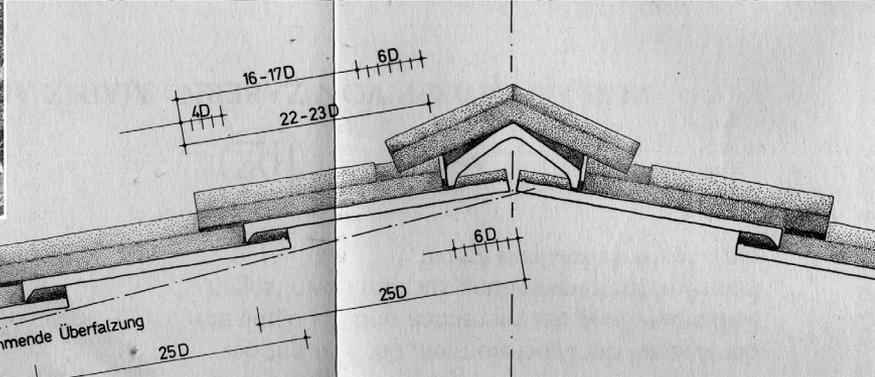


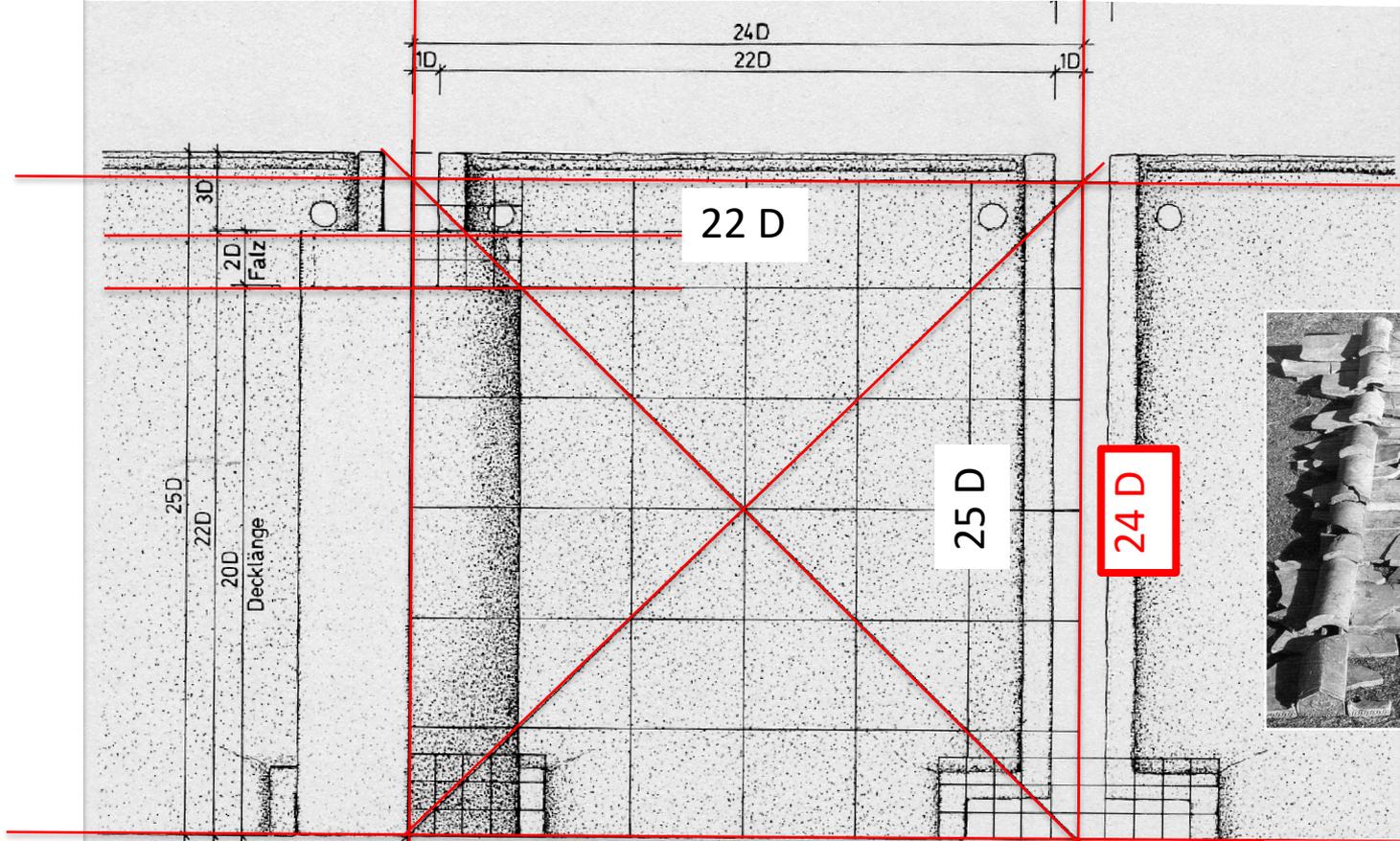






Akroter





Stirnziegel

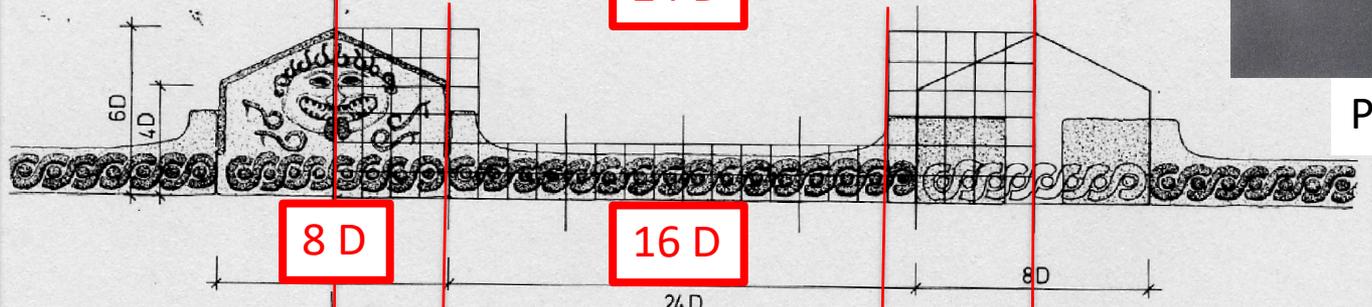
Traufziegel

$\frac{1}{8}$	$\frac{1}{6}$	$\frac{1}{4}$	$\frac{1}{3}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{2}{3}$	$\frac{3}{4}$	Elle
2	4	6	8	12	16	18	24 Daktylen
$\frac{1}{8}$	$\frac{1}{4}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{3}{4}$	1	1		$\frac{1}{2}$ Fuß

24 D



Präzision



8 D

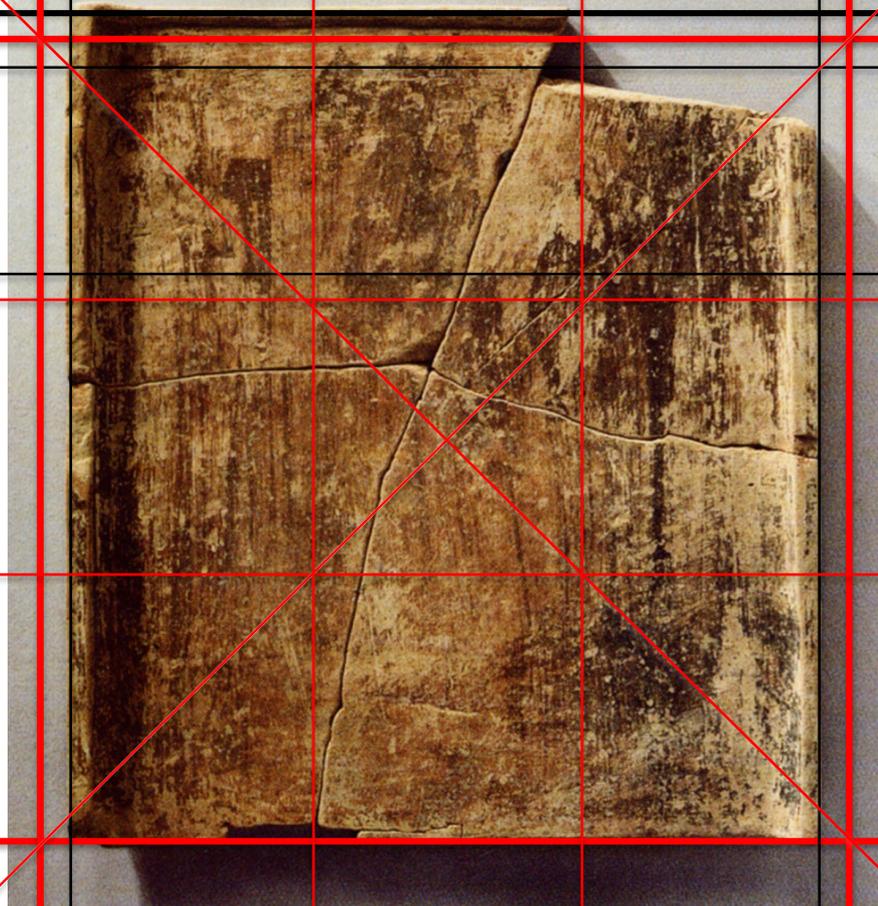
16 D

Flachziegel

8

24
8

8



Deckziegel

8

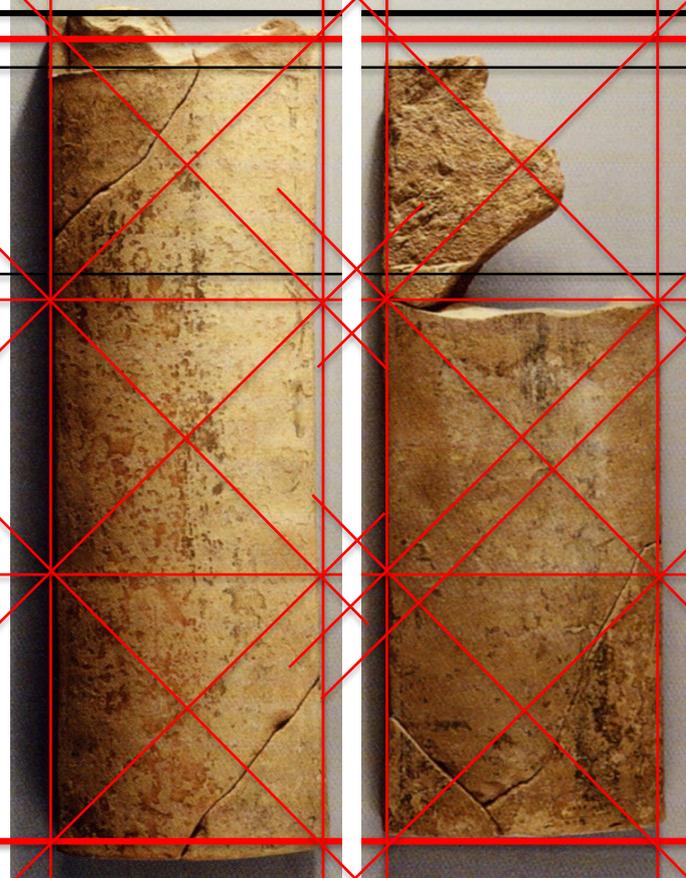
8

25
24
23

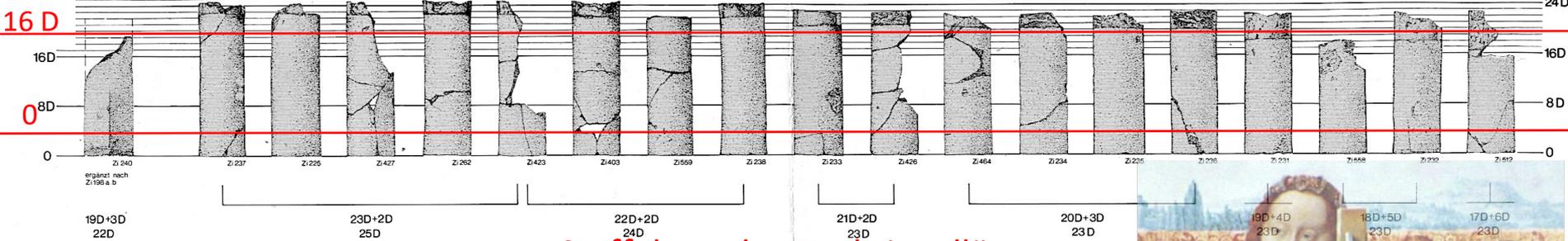
17
16

8

0



24 D
Stirnziegel Befund
Deckziegel

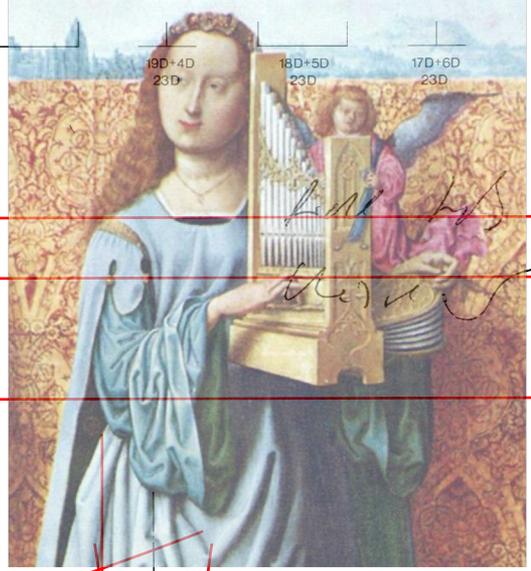
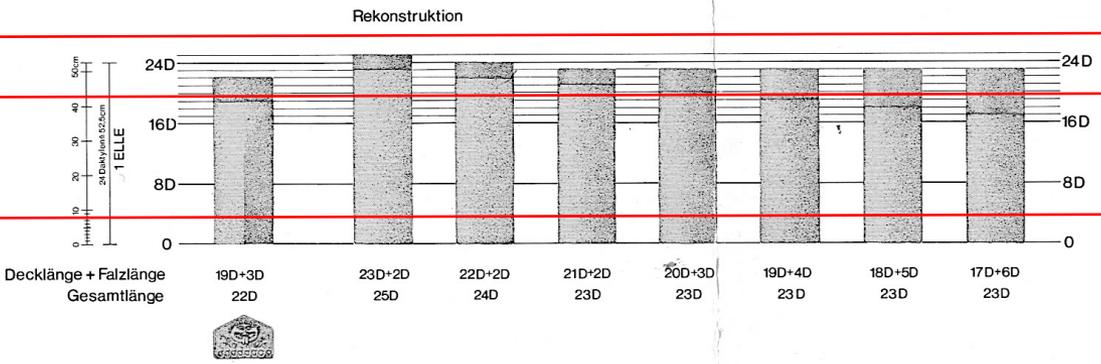


Staffelung der Deckziegellängen

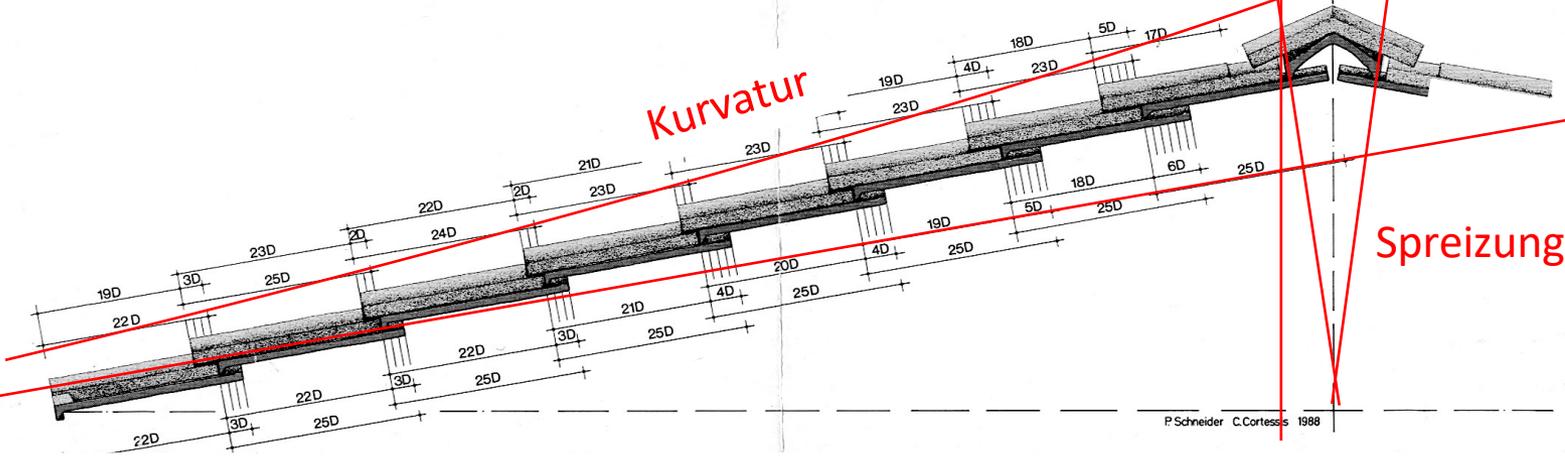
24 D

16 D

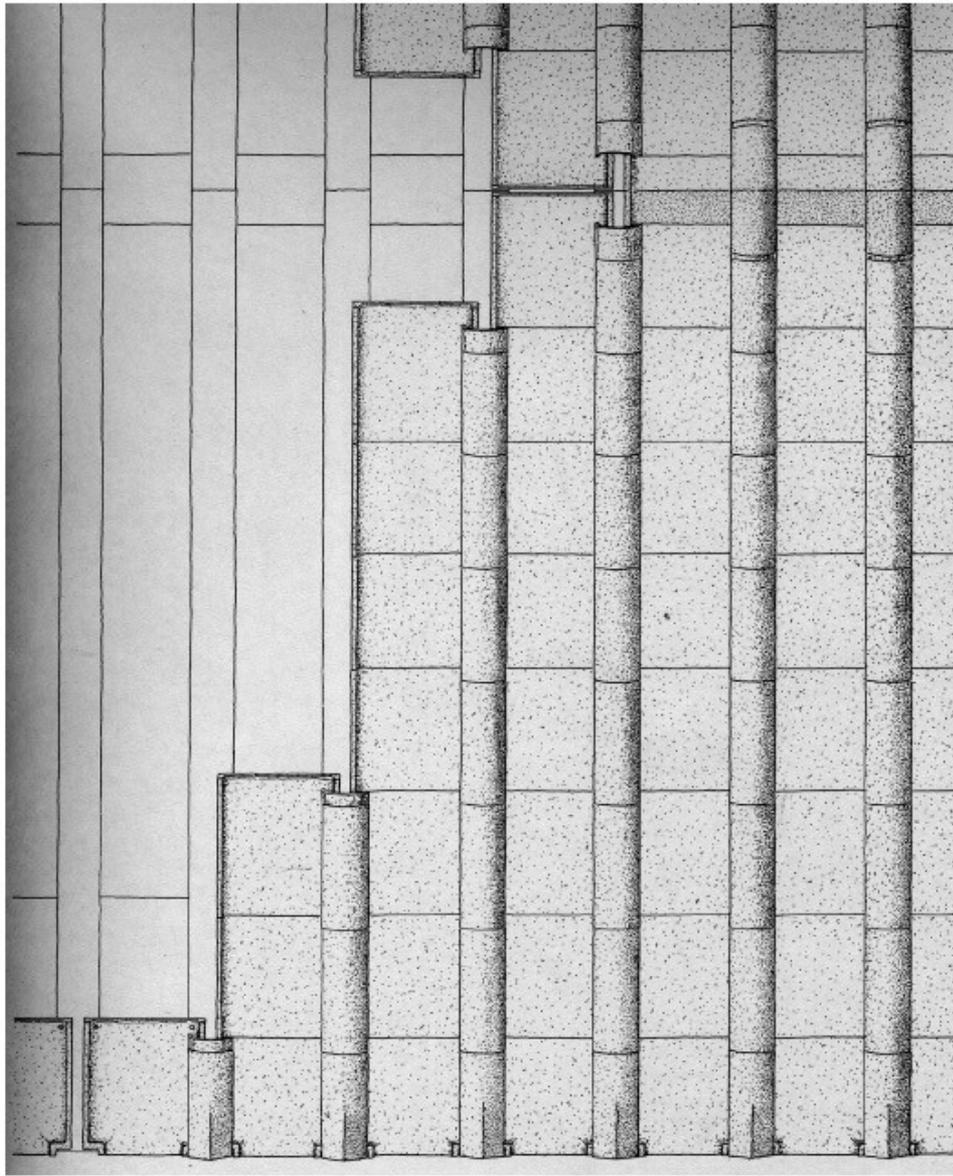
0



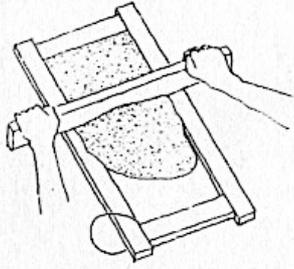
Kurvatur



Spreizung



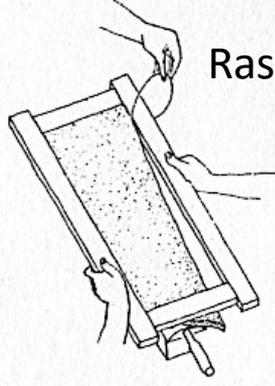
Material – Ton



1

Ausstreichen des Tonfladens

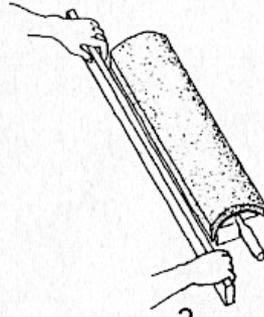
Rastermatrize



2

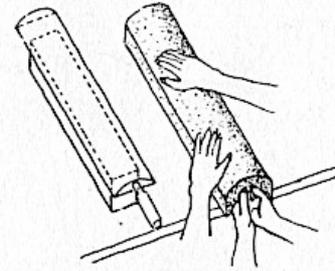
Aufbringen des Fladens auf das Formholz

Formung



3

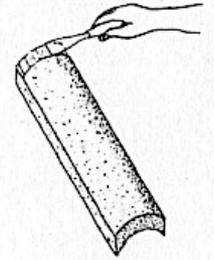
'Beischlagen' der Seitenränder



4

Anformen des vorderen Randes
Glattstreichen der Oberflächen

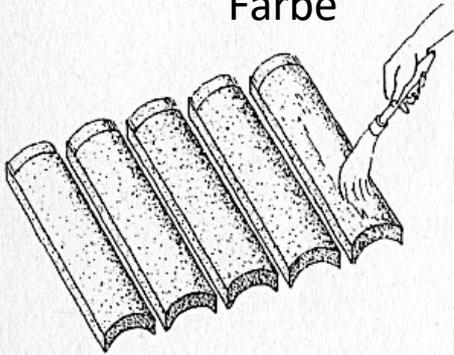
Konstruktion



5

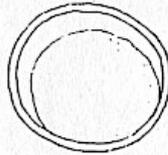
Ausarbeiten der Falzvertiefung

Farbe



6

Lufttrocknen

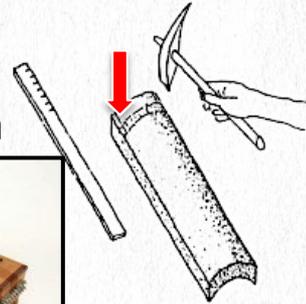


7

Auftragen der Engobe

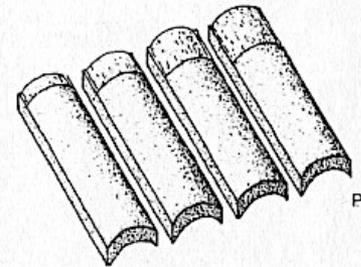
Gestaltung/ Umgestaltung

Kanon



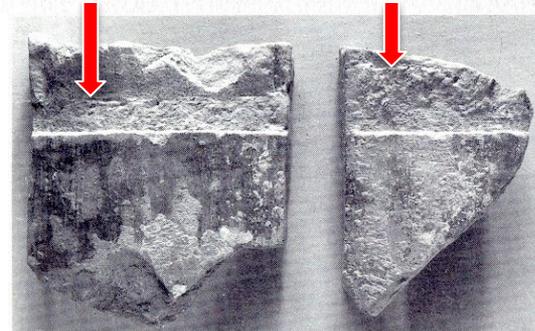
8

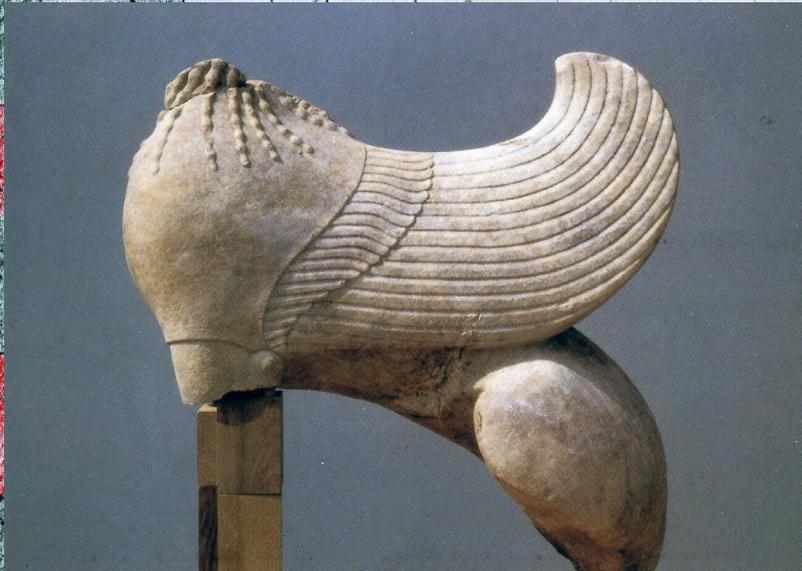
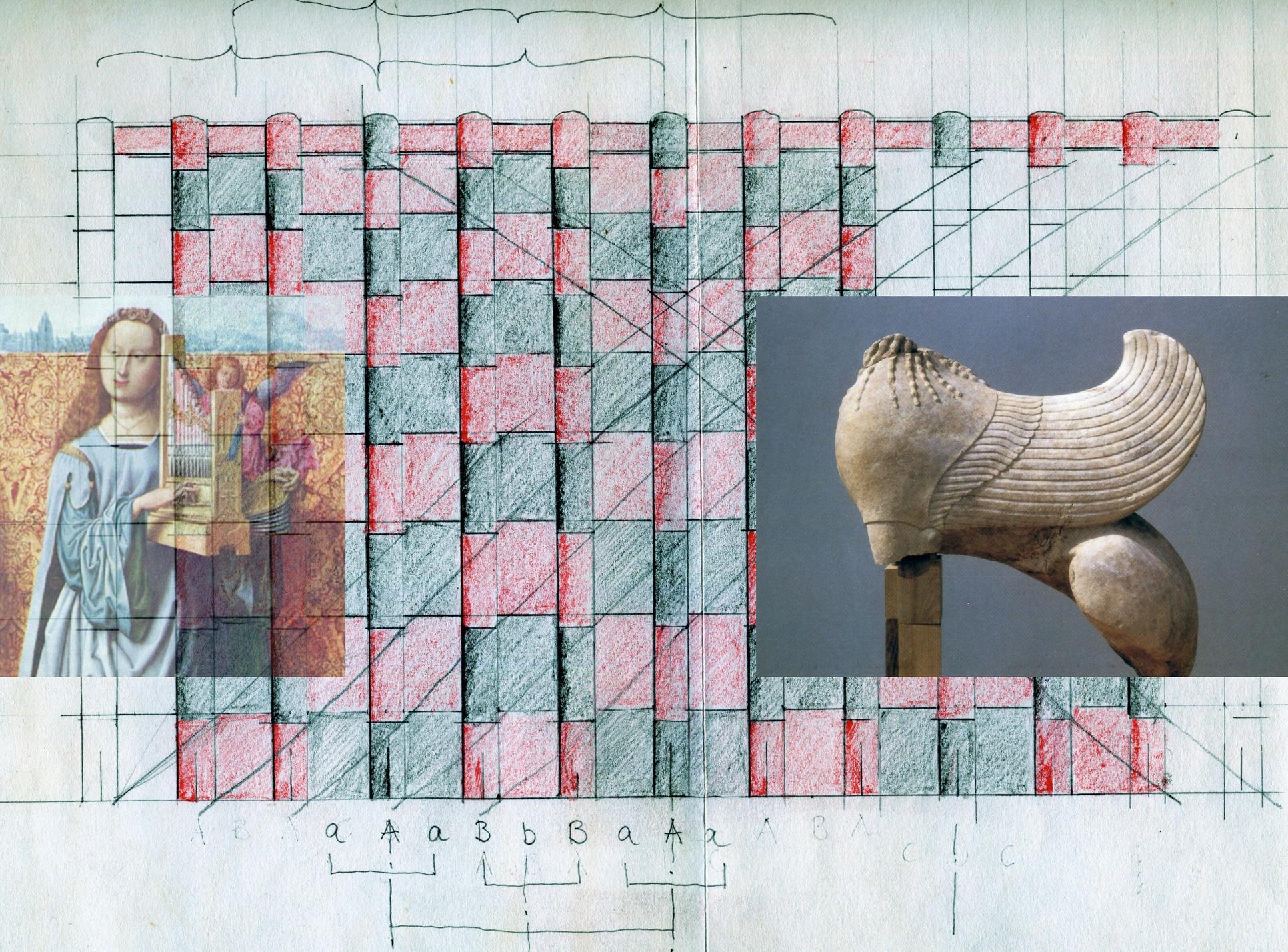
sekundäres Abarbeiten der Falze



PS.1990

Längenstaffelung





A B A a A a B b B a A a A B A c b c